

Materialien

Heft 38

**Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1992**

Including an English Summary

aus dem
**Institut für
Museums-
kunde**

Staatliche Museen
zu Berlin
Preußischer
Kulturbesitz

Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Institut für Museumskunde Berlin

Heft 38

**Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1992**

Including an English Summary

ISSN 0931-7961 Heft 38

Berlin 1993



Vorbemerkung

Für das Jahr 1992 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz wieder die an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobene Statistik der Besuchszahlen. Es wurde dabei vom Institut für Museumswesen unterstützt.

Für das Jahr 1992 wurden vom Institut für Museumskunde 4.475 Museen angeschrieben, 3.601 Museen in den alten Bundesländern, 874 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 89,3 %. Von den 3.994 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 3.615 Besuchszahlen melden. **Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 93.020.297 Besuche.** Im Vergleich zu 1991 ist die Besuchszahl insgesamt um 620.097 Besuche (0,7 %) gestiegen (1991: 92.400.200 Besuche).

Auch für das Jahr 1992 erscheint es sinnvoll, die Daten der alten und der neuen Bundesländer separat aufzuführen, da die Entwicklung noch zu unterschiedlich ist. Die Besuche in den Museen der alten Bundesländer sind mit 73.234.487 etwa gleich geblieben (Besuchszahl 1991: 73.622.626), die Museen in den neuen Bundesländern hatten einen Anstieg um etwa 1 Mio. auf 19.785.810 zu verzeichnen (Besuchszahl 1991: 18.777.574). Für das Jahr 1992 wurden 173 Museen neu in die Erhebung einbezogen, 136 Museen in den alten Bundesländern, 37 Museen in den neuen Bundesländern. Berücksichtigt man nur die Museen, die bereits in der Besuchszahlenstatistik für das Jahr 1991 enthalten waren, so ist bei diesen Museen in den alten Bundesländern die Besuchszahl um 1.154.410 Millionen, d.h. mit etwa 1,6 %, leicht zurückgegangen. Die Besuchszahl der Museen in den neuen Ländern insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 % angestiegen.

Das Institut für Museumskunde hat in diesem Jahr zusätzlich wieder Ausstellungshäuser in den alten Bundesländern angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 347 Ausstellungshäusern sandten 275 den Fragebogen zurück (79,3 %). Davon haben 229 Ausstellungshäuser für das Jahr 1992 insgesamt 5.255.583 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen nicht enthalten.

Die Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar.

Neben den jährlich wiederkehrenden Fragen zu Besuchszahlen und Bedingungen des Museumsbesuches haben wir in der Erhebung für das Jahr 1992 zum zweiten Mal Angaben zur Museumspädagogik (1. Erhebung: 1987) erbeten. Die Anzahl der in Museen tätigen Museumspädagogen wird in diesem Materialien-Heft veröffentlicht. Weitere Auswertungen zum Fragenkomplex Museumspädagogik werden wegen ihres Umfangs in einem eigenen Heft in dieser Reihe publiziert.

Ein weiterer Fragenkomplex, zu dem wir die Museen um Antworten baten, behandelt Sonderausstellungen, die im letzten Jahr durchgeführt wurden. Diese Angaben dienen der Bearbeitung einer längerfristig angelegten Begleitstudie zum Besuch von Dauerausstellungen im Verhältnis zu Sonderausstellungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag (Arbeitskreis Kulturstatistik) wird die Auswahl der Fragen für diese Erhebung, die Auswertung und die Nutzung der Ergebnisse für die Begleitforschung abgestimmt.

Das Institut für Museumskunde wird weiterhin darauf verzichten, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies soll dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten bleiben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Andreas Grote

Berlin, November 1993

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der bisher erschienenen 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.

Inhaltsverzeichnis

1	Besuchszahlen 1992 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland	7
1.1	Gesamtzahl der Besuche 1992	7
	Museen	7
	Ausstellungshäuser	7
1.2	Grundgesamtheit	8
	Anzahl der angeschriebenen Museen	8
	Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser	8
1.3	Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen	9
	Museen	9
	Ausstellungshäuser	9
2	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr und Aktivitäten der Museen	10
2.1	Besuchszahlen der Museen 1992 im Vergleich zu 1991	10
	2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer	11
	2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer	17
2.2	Gruppierungen der Besuchszahlen	23
2.3	Verteilung nach Museumsarten	25
2.4	Sonderausstellungen	34
	2.4.1 Eintritt für Sonderausstellungen der Museen	38
2.5	Veröffentlichungen der Museen	39
2.6	Wissenschaftliche Volontäre an Museen in der Bundesrepublik Deutschland	40
3	Museumspädagogik	41
3.1	Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern	42
3.2	Hauptamtliche museumspädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Museum	44
3.3	Mit museumspädagogischer Arbeit Beschäftigte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	47
3.4	Zielgruppen museumspädagogischer Arbeit	50

4	Weitere statistische Angaben	51
4.1	Für Museen	51
4.1.1	Verteilung nach Bundesländern	51
4.1.2	Verteilung nach Trägerschaften	53
4.1.3	Eintrittspreise	57
4.1.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Museen . .	60
4.1.5	Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Muse- umskomplexe	61
4.2	Für Ausstellungshäuser	66
4.2.1	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhalts- schwerpunkten	66
4.2.2	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	67
4.2.3	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften	68
4.2.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstel- lungshäusern	70
4.2.5	Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser	71
4.2.6	Eintritt für Ausstellungshäuser	72
5	Allgemeine Angaben zur Erhebung	75
5.1	Abgrenzungsdefinition	75
	Besuche	75
	Museen	75
	Ausstellungshäuser	77
5.2	Erhebungsverfahren	77
	English Summary	79
	Fragebogen Besuchszahlen 1992 für Museen	83
	Fragebogen Besuchszahlen 1992 für Ausstellungshäuser	85
	Tabellenverzeichnis	87
	Abbildungsverzeichnis	89
	Veröffentlichungen aus dem Institut für Museumskunde	90

1 Besuchszahlen 1992 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 1992

Museen

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 4.475 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen (3.601 Museen in den alten, 874 Museen in den neuen Bundesländern) haben 3.615 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

93.020.297 Besuche.

73.234.487 Besuche hiervon wurden in 2.877 Museen der alten Bundesländer gezählt, 19.785.810 Besuche in 738 Museen der neuen Bundesländer.

In dieser Zahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 1992 wurden von 1.929 Museen insgesamt 7.787 Ausstellungen gezeigt. Da jedoch nur in wenigen Museen getrennte Besuchszählungen für Sonderausstellungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 7.787 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen und Museumseinrichtungen; Ausstellungen in Ausstellungshäusern, Galerien oder von Privatpersonen wurden nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 347 Ausstellungshäusern haben 229 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das zusätzlich:

5.255.583 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In den (bisher überwiegend nur in den alten Bundesländern erfaßten) Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1992 insgesamt 1.705 Ausstellungen gezeigt.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern waren Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 4.730 Museen in seiner Datei. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil vorher bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren. Einige Museen wurden wegen der räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. In diesem Jahr besteht unsere Grundgesamtheit aus 4.475 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen - 3.601 aus den alten Bundesländern, sowie 874 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und dem ehemaligen Berlin (Ost) -, die im Rahmen der Besuchszahlenerhebung 1992 Fragebögen erhalten haben.

Von diesen 4.475 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 3.994 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 89,3 %). Von den 3.994 Museumseinrichtungen, die den Fragebogen zurücksandten, konnten 9,5 % keine Besuchszahlen angeben, so daß insgesamt von 3.615 Museumseinrichtungen Besuchszahlen gemeldet wurden. Das sind 80,8 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1992 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 3.615 der 3.994 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür benutzten Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1992 auch wieder Ausstellungshäuser einbezogen.

Es handelt sich dabei um Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierunter fallen Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, historische Gebäude, die für museale Ausstellungen genutzt werden, z.B. Teile des Martin-Gropius-Baus in Berlin oder die speziell für Ausstellungszwecke errichtete „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 5.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Die in der Datei des Instituts für Museumskunde bisher erfaßten 347 Ausstellungshäuser haben einen eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 1992 gebeten wurde. 275 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 79,3 %). Besuchszahlen konnten von 229 Häusern gemeldet werden (66,0 % der angeschriebenen Einrichtungen).

1.3 Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Leider war es auch für 1992 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 1.777 (49,2 %) der 3.615 Museen, die für 1992 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben. Dies liegt unter anderem daran, daß in einer ganzen Reihe der 1.513 Museen, in denen kein Eintritt erhoben wird, keine differenzierte Zählung durchgeführt wird. Aber selbst wenn Eintritt erhoben wird und damit häufig eine recht genaue Aussage über die Besuchszahl getroffen werden könnte, wird von seiten vieler Museen keine oder eine andere Differenzierung vorgenommen. Von etwa der Hälfte der in 1992 gezählten Museumsbesuche liegen Angaben vor, ob es sich um Gruppen- oder Einzelbesuche handelt.

In 1.777 Museen und Museumseinrichtungen (49,2 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 9.983.935 Gruppenbesuche und 28.050.975 Einzelbesuche registriert.

Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1991 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es aus ähnlichen Gründen häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Wir bitten, wenn möglich, um eine prozentuale Schätzung der Gruppen- und Einzelbesuche.

Hierzu konnten 196 Einrichtungen, also 56,5 % aller Ausstellungshäuser Angaben machen. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Etwa 58 % der Einrichtungen, die diese Frage beantworteten, gaben an, daß der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr liegt. Nur in 6 Häusern überwiegen die Gruppenbesuche vor den Einzelbesuchen.

2 Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr und Aktivitäten der Museen

2.1 Besuchszahlen der Museen 1992 im Vergleich zu 1991

Die Summe der für das Jahr 1992 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 620.097 bzw. 0,7 % höher als im Jahr 1991. Wegen der unterschiedlichen Entwicklung in den neuen und den alten Bundesländern haben wir auch für 1992 separate Tabellen hierfür erstellt. Betrachtet man die Museen der alten Bundesländer für sich, so zeigt sich hier im Vergleich zu 1991 ein minimaler Rückgang um 388.139 (0,5 %) auf 73.234.487 Besuche. Von 1991 nach 1992 haben die Museen in den neuen Bundesländern eine deutliche Zunahme von 1.008.236 Besuchen zu verzeichnen, d.h. hier ist nach den starken Besuchszahlenrückgängen von 1989 zu 1990 und von 1990 zu 1991 eine Trendwende zu erkennen. Die Museen der alten Bundesländer hatten in 1992 knapp 0,4 Mio. Besuche weniger als im Vorjahr, die Museen der neuen Bundesländer etwa 1 Mio. Besuche mehr, so daß sich insgesamt für die Museen in der Bundesrepublik Deutschland ein leichter Zuwachs von 0,6 Mio. Besuchen ergibt.

Eine längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Für die alten Bundesländer liegen publizierte Daten hierzu in Bd. 8 der „Berliner Schriften zur Museumskunde“ unter dem Titel „*Der gläserne Besucher*“ vor. Darüberhinaus werden im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde weitere systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1990) vorgenommen, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können. Bisherige Ergebnisse haben gezeigt, daß bei Berücksichtigung aller Museen, die für die Jahre 1981 – 1988 Besuchszahlen gemeldet haben, in diesem Zeitraum von 7 Jahren ein leichter Zuwachs an Museumsbesuchen (5 %) zu verzeichnen war. Bei tiefergehender Analyse lassen sich verschiedene Entwicklungen bei verschiedenen Gruppen erkennen. Die Gesamtzunahme der Besuchszahl wird verursacht durch einen leichten Zuwachs bei den vielen kleinen und den wenigen großen Museen (Größe definiert über die jährlichen Besuche). Es handelt sich also nicht um eine lineare Zunahme bei allen Museen. Für die Mehrheit der Museen gilt, daß sie einen leicht sinkenden bzw. konstanten Trend in ihrer Besuchszahl aufweisen. Diese Entwicklung gilt gleichermaßen für alle Museumsarten. Der tatsächlich aufgetretene leichte reale Besuchszuwachs läßt sich im allgemeinen zurückführen auf besondere Aktivitäten der Museen, wie z.B. Veranstaltungen zu Jubiläen, Sonderausstellungen, etc.. Danach sinkt die Besuchszahl erneut auf das vorherige Niveau ¹.

Diese Ergebnisse belegen die Notwendigkeit weiterer, über die jährlichen Auswer-

¹ vgl. H. Treinen und H. Kromrey: Trendanalyse von Besuchszahlen-Entwicklungen in den Museen der (vormaligen) Bundesrepublik Deutschland. In: Theorie Daten Methoden. Hrsg. v. H.-J. Andreß u.a.. R. Oldenbourg Verlag, München 1992.

tungen hinausgehender Analysen. Daher wird diese Studie gezielt weitergeführt. Es werden derzeit anhand exemplarischer Beispiele Einflußfaktoren auf den Besuch von Sonderausstellungen versus Dauerausstellungen untersucht. Hier scheint sich nach ersten Ergebnissen die Hypothese zu bestätigen, daß Sonderausstellungen auch in den Großstädten und Metropolen überwiegend lokale Besucher anziehen. Dagegen ziehen die ständigen Sammlungen in mittleren und insbesondere in großen Museen eher auswärtige Besucher an. Weitere und differenziertere Ergebnisse werden vorgelegt, sobald die Studie abgeschlossen ist. In vielen der langfristig untersuchten Museen sind in diesem Zeitraum die Besuchszahlen leicht gesunken. Daher wird es besonders interessant, die Entwicklung von Museumsgründungen bzw. –eröffnungen genauer zu betrachten. Hieran wird zur Zeit in unserem Hause gearbeitet.

Die Veränderungen der Besuchszahlen von 1991 auf 1992 sind für die alten und die neuen Bundesländer sehr unterschiedlich. Daher werden diese auch für das Berichtsjahr 1992 getrennt betrachtet.

2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Die Gesamtbesuchszahl aller Museen in den alten Bundesländern und im Westteil Berlins entspricht in etwa der Gesamtbesuchszahl der West-Museen im Jahr 1991 und ist somit etwa gleich geblieben. Berücksichtigt man jedoch, daß auch in die Erhebung für das Jahr 1992 eine Reihe von Museen erstmalig einbezogen worden sind, z.B. weil sie neu eröffnet wurden, dann ist festzustellen, daß die Besuchszahl derjenigen West-Museen, die bereits in 1991 in die Erhebung eingeschlossen waren, zurückgegangen ist. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 130 auf 3.601 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,8 %. Diese neu erfaßten Museen meldeten ca. 0,8 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1991 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von knapp 1,2 Mio.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 1992 verstärkt ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen. Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikums-Anreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Morgenstern-Museum, Bremerhaven; Wilhelm-Busch-Geburtshaus, Wiedensahl; Brauerei- und Büttnermuseum, Bayreuth)
- Sonderausstellungen (z.B.: Historisches Museum der Pfalz, Speyer; Museum Wiesbaden; Neue Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Museum Burg Bederkesa; Unterfränkisches Schulmuseum des Bezirks Unterfranken, Bad Bocklet; Nadelmuseum Barendorf – Stadtmuseum, Iserlohn)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1991 zu verzeichnen war, 370 Sonderausstellungen mehr für 1992 im Vergleich zu 1991 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1992 im Vergleich zu 1991 zurückgegangen. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 1991 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 1992 dann wieder auf das 'normale' Niveau zurückfielen. Die Abnahmen sind aber auch durch Schließung von Museumsräumen begründet. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen eine Folge von Besuchszahlen-Steigerungen des Vorjahres aufgrund besonderer Besuchsanlässe.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1991) bzw. keine Ausstellung in 1992 (z.B.: Galerie der Stadt Stuttgart; Kunstmuseum Düsseldorf; Zeppelin-Museum, Friedrichshafen)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1992 (z.B.: Frauen-Museum, Wiesbaden; Hamburger Museum für Archäologie und die Geschichte Harburgs – Helmsmuseum; Rotes Haus – Stiftung Scheibler-Museum, Monschau)
- Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen (z.B.: Hohe Domkirche – Schatzkammer, Köln; Textilmuseum Max Berk, Heidelberg)

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1992 im Vergleich zu 1991 stark verringert hat, 146 Sonderausstellungen weniger für 1992 als für 1991 gemeldet.

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 189 (31,1)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 90 (12,7)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 119 (19,6)	Einschränkung von Sonderausstellungen 87 (12,3)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 66 (10,9)	baulich-organisatorische Schließung 74 (10,5)	3
4	Sonderveranstaltungen 49 (8,1)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 32 (4,5)	4
5	Zugang für neue Besuchergruppen 46 (7,6)	Wetter 30 (4,3)	5
6	Verlängerung der Öffnungszeiten 40 (6,6)	Verkürzung der Öffnungszeiten 27 (3,8)	6
7	Schließung/Renovierung im Vorjahr 11 (1,8)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 25 (3,5)	7
8	hoher Bekanntheitsgrad 10 (1,6)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1991 25 (3,5)	7
9	Erweiterung der Schausammlung 9 (1,5)	Kürzung der Etatmittel 25 (3,5)	7
10	Erhöhung der Etatmittel 7 (1,2)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 19 (2,7)	10

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 608 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 705 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Im Jahr 1992 (vgl. Tabelle 2) war in jeweils etwa 20 % der Museen in den alten Bundesländern ein starker Besuchszahlenzuwachs bzw. ein starker Rückgang der Besuchszahlen zu verzeichnen: 742 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 873 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 1.615 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Rückgang von 0,7 Mio. Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 904 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 500.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl in 1992 als auch in 1991 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von 1,2 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	742	20,6	+6.021.348	608	16,9	+370
stark gesunken	873	24,2	-6.765.255	705	19,6	-146
geringe oder keine Abweichung	904	25,1	-481.516	—	—	+27
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.082	30,1	+837.284	—	—	+110
Gesamt	3.601	100,0	-388.139	—	—	+361

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 3.601 Museen aus den alten Bundesländern.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1991 oder 1992 keine Besuchszahlen gemeldet

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 1991 oder für 1992 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1992 erstmals befragt wurden. Diese Museen zusammen verzeichneten eine Besuchszahlensteigerung von etwa 0,8 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenrückgang von etwa 400.000 (0,5 %).

Betrachtet man die nach Museumsart zusammengefaßten Museen, so zeigt sich, daß neben den Sammelmuseen mit komplexen Beständen (3,1 %) der größte Zuwachs

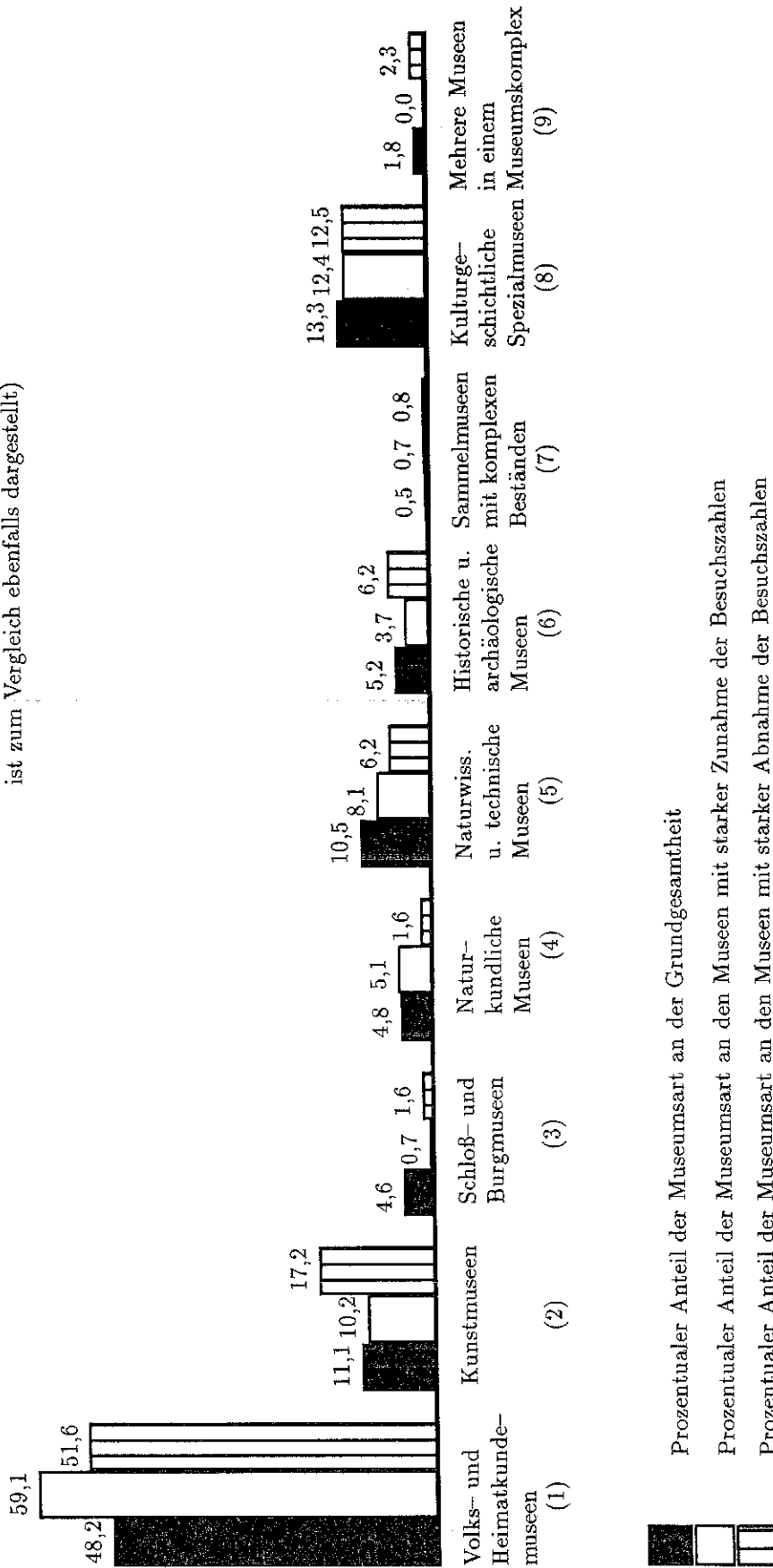
an Besuchen bei den naturkundlichen Museen (17,0 %) und bei den Kunstmuseen (4,5 %) liegt. Hier dürften jeweils besonders attraktive Sonderausstellungen ausschlaggebend gewesen sein. Den größten Rückgang verzeichneten die historischen und archäologischen Museen (9,4 %) gefolgt von den Komplex-Museen (7,4 %). Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 11 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 29).

Die folgende Tabelle 3 und die Abbildung 1 (S. 16) zeigen – ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.736	48,2	81	59,1	66	51,6
2 Kunstmuseen	399	11,1	14	10,2	22	17,2
3 Schloß- und Burgmuseen	165	4,6	1	0,7	2	1,6
4 Naturkundliche Museen	173	4,8	7	5,1	2	1,6
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	378	10,5	11	8,1	8	6,2
6 Historische und archäologische Museen	188	5,2	5	3,7	8	6,2
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	0,5	1	0,7	1	0,8
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	480	13,3	17	12,4	16	12,5
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	66	1,8	0	0,0	3	2,3
Gesamtzahl	3.601	100,0	137	100,0	128	100,0

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1991 in den alten Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Hervorzuheben ist für die Museen in den neuen Bundesländern, daß der drastische Rückgang der Besuchszahlen in den Jahren 1989/90 (27 %) und 1990/91 (19 %) im Jahr 1992 offensichtlich beendet ist. Die 837 Museen, die bereits 1991 befragt wurden, haben einen Zuwachs an Besuchen von ca. 3 %. Für 658 Museen der neuen Bundesländer, also 75 % der in die Erhebung für 1992 einbezogenen Museen liegen Besuchszahlenangaben für 1991 und für 1992 vor. 37 Museen, d.h. 4 % wurden in 1992 erstmals in die Erhebung einbezogen. Diese neu erfaßten Museen zählten in 1992 ca. 400.000 Besuche. Insgesamt sind die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 % auf 19.785.810 gestiegen (1991: 18.777.574 Besuche).

Eine Einschätzung der Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann auch hier jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 432 Museumseinrichtungen beantwortet (vgl. Tabelle 4, Seite 18).

In etwa einem Drittel der Museen (290 Einrichtungen) in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche Zunahme der Besuchszahlen sind:

- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Heimatmuseum Lugau; Wäschereimuseum Köpenick, Berlin)
- Sonderausstellungen (z.B.: Verkehrsmuseum Dresden; Landwirtschaftsmuseum Petersberg)

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1992 im Vergleich zu 1991 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch das Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen und durch Schließung von Museumsräumen begründet.

Als Beispiele für eine deutliche Abnahme der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen (z.B.: Stadtmuseum Gardelegen; Museale Abteilung Plauener Spitze, Plauen)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1992 (z.B.: Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie, Dresden; J.F. Danneil-Museum, Salzwedel)

Tabelle 4: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 104 (38,8)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 46 (28,0)	1
2	große Sonderausstellung(en) 73 (27,2)	baulich-organisatorische Schließung 40 (24,4)	2
3	Zugang für neue Besuchergruppen 52 (19,4)	Kürzung der Etatmittel 13 (7,9)	3
4	Eröffnung neuer Räume, Neubau 38 (14,2)	Einschränkung von Sonderausstellungen 11 (6,7)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 36 (13,4)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 10 (6,1)	5
6	Sonderveranstaltungen 17 (6,3)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 9 (5,5)	6
7	Schließung im Vorjahr 6 (2,2)	politische und wirtschaftliche Verhältnisse 5 (3,0)	7
8	Erweiterung der Schausammlung 4 (1,5)	Verkürzung der Öffnungszeiten 4 (2,4)	8
8	höherer Bekanntheitsgrad 4 (1,5)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 3 (1,8)	9

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 268 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 164 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

268 Museumseinrichtungen konnten Gründe für den Anstieg der Besuchszahl benennen; die am häufigsten angegebenen Gründe sind in der Tabelle 4 (S. 18) zusammengestellt.

Von den 432 Museumseinrichtungen gaben gut ein Drittel (164 Museen) an, daß die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 4 (S. 18) dargestellt.

Vergleicht man die Rangordnung der Gründe für Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahl in den Museen der neuen Länder mit denen der alten Länder, so zeigen sich keine signifikanten Unterschiede. Dies deutet darauf hin, daß es in den neuen und alten Ländern keine Unterschiede in den Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung gibt. Unterschiede gibt es allerdings in den Zuwächsen, bezogen auf einzelne Museumsarten (vgl. Tab. 11 und Tab. 12).

In insgesamt ca. 55 % der Museen in den neuen Bundesländern hat sich 1992 eine starke Besuchszahlenveränderung gegenüber 1991 ergeben: 290 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 189 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (vgl. Tabelle 5, S. 19).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 479 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Anstieg von ca. 0,8 Mio. Besuchen festzustellen.

Tabelle 5: Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	290	33,2	+2.319.607	268	30,7	+131
stark gesunken	189	21,6	-1.549.709	164	18,8	-61
geringe oder keine Abweichung	179	20,5	-208.750	—	—	+39
keine Vergleichsmöglichkeit **)	216	24,7	+447.088	—	—	+35
Gesamt	874	100,0	+1.008.236	—	—	+144

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 874 Museen aus den neuen Bundesländern.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1991 oder 1992 keine Besuchszahlen gemeldet

In der Gruppe der 179 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 200.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl für 1992 als auch für 1991 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von 0,6 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1991 oder für 1992 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1992 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich ein Besuchszahlenanstieg von etwa 450.000. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von etwa 1,0 Mio. (ca. 5 %).

Eine Reihe der nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen hat einen Anstieg an Besuchen. So zählten z.B. die Schloß- und Burgmuseen etwa 400.000 Besuche (ca. 15 %) mehr als im Vorjahr. Den größten prozentualen Zuwachs verzeichneten mit gut 300.000 Besuchen (ca. 19 %) die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen.

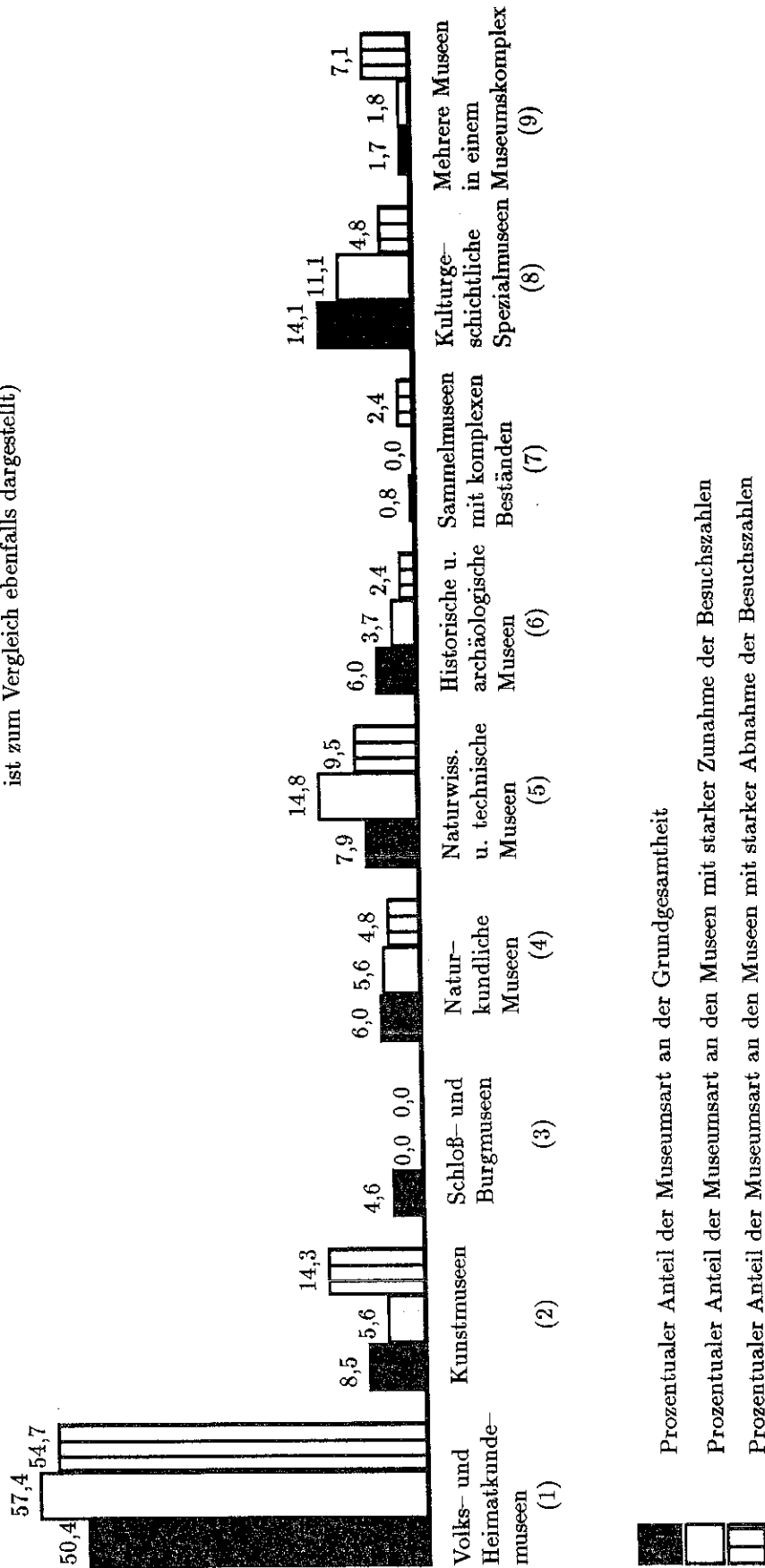
Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 12 (Verteilung nach Museumsarten in den neuen Bundesländern), in die die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 30).

Die folgende Tabelle 6 und die Abb. 2, Seite 22 zeigen – für die Museen in den neuen Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 6: Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	441	50,4	31	57,4	23	54,7
2 Kunstmuseen	74	8,5	3	5,6	6	14,3
3 Schloß- und Burgmuseen	40	4,6	0	0,0	0	0,0
4 Naturkundliche Museen	53	6,0	3	5,6	2	4,8
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	69	7,9	8	14,8	4	9,5
6 Historische und archäologische Museen	52	6,0	2	3,7	1	2,4
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	7	0,8	0	0,0	1	2,4
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	123	14,1	6	11,1	2	4,8
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	15	1,7	1	1,8	3	7,1
Gesamtzahl	874	100,0	54	100,0	42	100,0

Abbildung 2: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1991 in den neuen Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 **) starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Gruppirt man die Besuchszahlen der Museen aus den alten und neuen Bundesländern, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 7: Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 5.000	1.815	(1.764)	40,5	(40,9)	50,2	(50,5)
5.001 - 10.000	526	(474)	11,8	(11,0)	14,5	(13,6)
10.001 - 15.000	239	(241)	5,3	(5,6)	6,6	(6,9)
15.001 - 20.000	160	(172)	3,6	(4,0)	4,4	(4,9)
20.001 - 25.000	137	(119)	3,1	(2,7)	3,8	(3,4)
25.001 - 50.000	350	(323)	7,8	(7,5)	9,7	(9,3)
50.001 - 100.000	190	(202)	4,2	(4,7)	5,3	(5,8)
100.001 - 500.000	182	(179)	4,1	(4,1)	5,0	(5,1)
500.001 - 1 Mio.	13	(15)	0,3	(0,3)	0,4	(0,4)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	860	(824)	19,2	(19,1)	—	(—)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 7 zeigt, daß die größte Gruppe – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 1992 wieder von den kleinen Museen mit weniger als 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt:

Tabelle 8: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 5.000	1.494	(1.429)	41,5	(41,2)	51,9	(51,6)
5.001 - 10.000	383	(348)	10,6	(10,0)	13,3	(12,6)
10.001 - 15.000	179	(188)	5,0	(5,4)	6,2	(6,8)
15.001 - 20.000	126	(130)	3,5	(3,7)	4,4	(4,7)
20.001 - 25.000	111	(91)	3,1	(2,6)	3,9	(3,3)
25.001 - 50.000	282	(260)	7,8	(7,5)	9,8	(9,4)
50.001 - 100.000	149	(166)	4,1	(4,8)	5,2	(6,0)
100.001 - 500.000	141	(142)	3,9	(4,1)	4,9	(5,1)
500.001 - 1 Mio.	9	(11)	0,3	(0,3)	0,3	(0,4)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	724	(703)	20,1	(20,3)	—	(—)
Gesamt	3.601	(3.471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 9: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 5.000	321	(335)	36,7	(39,6)	43,5	(46,3)
5.001 - 10.000	143	(126)	16,4	(14,9)	19,4	(17,4)
10.001 - 15.000	60	(53)	6,9	(6,3)	8,1	(7,3)
15.001 - 20.000	34	(42)	3,9	(5,0)	4,6	(5,8)
20.001 - 25.000	26	(28)	3,0	(3,3)	3,5	(3,9)
25.001 - 50.000	68	(63)	7,8	(7,4)	9,2	(8,7)
50.001 - 100.000	41	(36)	4,7	(4,3)	5,6	(5,0)
100.001 - 500.000	41	(37)	4,7	(4,4)	5,6	(5,1)
500.001 - 1 Mio.	4	(4)	0,4	(0,5)	0,5	(0,5)
keine Angaben/ keine Antwort	136	(121)	15,5	(14,3)	—	(—)
Gesamt	874	(845)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den neun Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Personalialia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalialia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen

8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

9. Mehrere Museen in einer Einrichtung

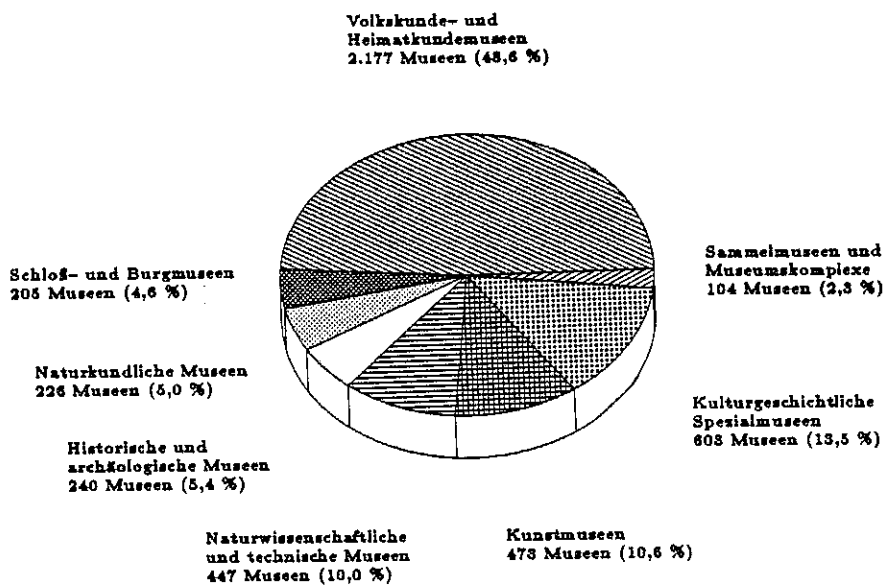
Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Aufgrund dieser Zuordnungen ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – durchaus gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der Freilichtmuseen in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 67 Museen als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 5.055.566 Besuche in 1992 und führten 85 Sonderausstellungen durch.

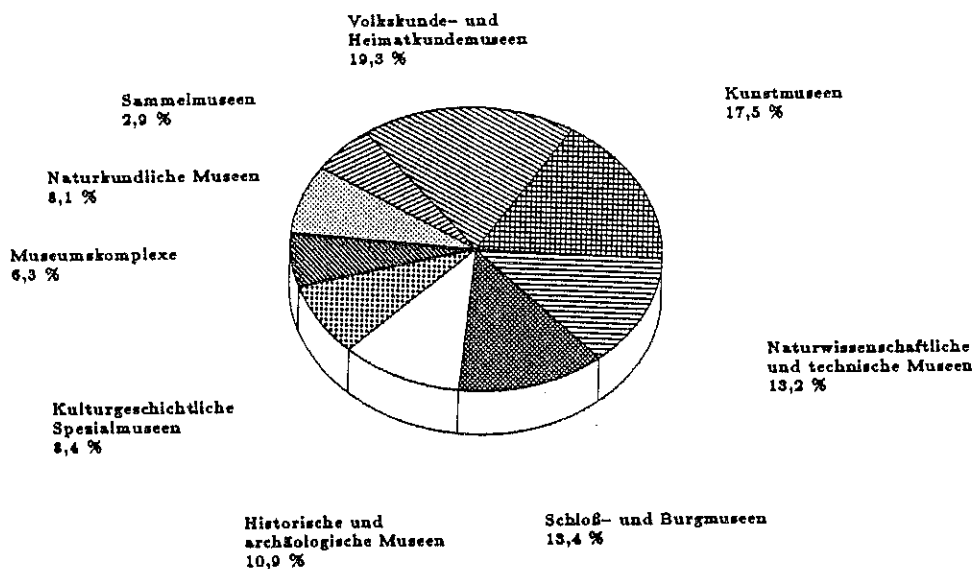
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1992 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 3: Verteilung der Museen nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Besuche nach Museumsarten.

Abbildung 4: Verteilung der Besuche nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 10 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

Tabelle 10: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.177	(2.111)	1.745	(1.696)	17.972.747	(17.929.612)	3.794	(3.509)
2 Kunstmuseen	473	(456)	383	(384)	16.276.057	(15.796.903)	1.616	(1.600)
3 Schloß- und Burgmuseen	205	(201)	182	(175)	12.419.350	(12.507.425)	194	(170)
4 Naturkundliche Museen	226	(219)	175	(177)	7.550.776	(6.882.577)	312	(301)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	447	(424)	355	(336)	12.291.970	(12.273.447)	402	(328)
6 Historische und archäologische Museen	240	(231)	204	(193)	10.095.032	(10.656.473)	299	(294)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	23	(24)	21	(22)	2.725.934	(2.613.900)	167	(193)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	603	(571)	474	(433)	7.816.067	(7.411.095)	700	(611)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	81	(79)	76	(76)	5.872.364	(6.328.768)	303	(276)
Gesamtzahl	4.475	(4.316)	3.615	(3.492)	93.020.297	(92.400.200)	7.787	(7.282)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1992 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18 Mio. Besuche gemeldet. Die zweitgrößte Gesamtbesuchszahl hatte wieder die Gruppe der Kunstmuseen zu verzeichnen. In 473 Kunstmuseen wurden insgesamt 16.276.057 Besuche gezählt.

Fast die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1992 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. An den Kunstmuseen wurden jedoch – statistisch betrachtet – die meisten Ausstellungen pro Museum gezeigt – abgesehen von den meist großen, international orientierten Museumskomplexen und den Sammelmuseen, die überwiegend ebenfalls ein Kunstmuseum oder eine entsprechende Abteilung beherbergen.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 11 zeigt die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1991 in Klammern aufgeführt. Zusammengenommen hatten in 1992 die Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt die meisten Besuche. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1992 jedoch neben den naturkundlichen Museen bei den Kunstmuseen, sowie den Sammelmuseen. In einzelnen Museumsarten ist insgesamt ein Besuchszahlenrückgang zu verzeichnen.

Tabelle 11: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.736	(1.678)	1.392	(1.339)	15.199.544	(15.321.916)	2.795	(2.575)
2 Kunstmuseen	399	(380)	319	(319)	12.732.584	(12.183.443)	1.272	(1.280)
3 Schloß- und Burgmuseen	165	(162)	143	(137)	9.330.603	(9.819.351)	96	(87)
4 Naturkundliche Museen	173	(169)	130	(131)	5.136.619	(4.391.994)	205	(189)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	378	(359)	294	(275)	11.081.926	(11.161.545)	288	(225)
6 Historische und archäologische Museen	188	(180)	162	(153)	7.716.188	(8.551.910)	171	(164)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	(16)	14	(15)	2.457.427	(2.384.046)	115	(134)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	480	(463)	362	(338)	5.734.761	(5.655.295)	490	(453)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	66	(64)	61	(61)	3.844.835	(4.153.126)	228	(192)
Gesamtzahl	3.601	(3.471)	2.877	(2.768)	73.234.487	(73.622.626)	5.660	(5.299)

Tabelle 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern nach den der UNESCO angenäherten Museumsarten. (Zum Vergleich sind die Zahlen von 1991 in Klammern aufgeführt.)

Tabelle 12: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	441	(433)	353	(357)	2.773.203	(2.607.696)	999	(934)
2 Kunstmuseen	74	(76)	64	(65)	3.543.473	(3.613.460)	344	(320)
3 Schloß- und Burgmuseen	40	(39)	39	(38)	3.088.747	(2.688.074)	98	(83)
4 Naturkundliche Museen	53	(50)	45	(46)	2.414.157	(2.490.583)	107	(112)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	69	(65)	61	(61)	1.210.044	(1.111.902)	114	(103)
6 Historische und archäologische Museen	52	(51)	42	(40)	2.378.844	(2.104.563)	128	(130)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	7	(8)	7	(7)	268.507	(229.854)	52	(59)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	123	(108)	112	(95)	2.081.306	(1.755.800)	210	(158)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	15	(15)	15	(15)	2.027.529	(2.175.642)	75	(84)
Gesamtzahl	874	(845)	738	(724)	19.785.810	(18.777.574)	2.127	(1.983)

In den neuen Bundesländern waren es in 1992 die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, die den prozentual stärksten Zuwachs an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr registrierten.

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten geben die folgenden Tabellen. Tabelle 13 enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, Tabelle 14 nur die der alten Bundesländer und Tabelle 15 die der neuen Bundesländer.

**Tabelle 13: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992
für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland**

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1991)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.117 (1.087) 64,0 (64,1)	256 (238) 14,7 (14,0)	112 (106) 6,4 (6,2)	61 (73) 3,5 (4,3)	42 (35) 2,4 (2,1)	96 (91) 5,5 (5,4)	37 (41) 2,1 (2,4)	23 (25) 1,3 (1,5)	1 (0) 0,1 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.745 (1.696) 48,3 (48,6)
2) Kunstmuseen	120 (114) 31,3 (29,7)	56 (50) 14,6 (13,0)	28 (38) 7,3 (9,9)	21 (25) 5,5 (6,5)	22 (23) 5,7 (6,0)	59 (55) 15,4 (14,3)	42 (39) 11,0 (10,2)	32 (37) 8,4 (9,6)	2 (3) 0,5 (0,8)	1 (0) 0,3 (0,0)	383 (384) 10,6 (11,0)
3) Schloß- und Burg- museen	36 (34) 19,8 (19,4)	10 (6) 5,5 (3,4)	12 (10) 6,6 (5,7)	16 (20) 8,8 (11,4)	12 (8) 6,6 (4,6)	48 (40) 26,4 (22,9)	23 (31) 12,6 (17,7)	21 (22) 11,5 (12,6)	3 (3) 1,6 (1,7)	1 (1) 0,6 (0,6)	182 (175) 5,0 (5,0)
4) Naturkundliche Museen	62 (70) 35,4 (39,5)	27 (27) 15,4 (15,3)	11 (12) 6,3 (6,8)	18 (10) 10,3 (5,7)	4 (8) 2,3 (4,5)	20 (25) 11,4 (14,1)	15 (8) 8,6 (4,5)	15 (14) 8,6 (7,9)	3 (3) 1,7 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	175 (177) 4,8 (5,1)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	145 (151) 40,8 (44,9)	58 (46) 16,3 (13,7)	28 (25) 7,9 (7,4)	16 (11) 4,5 (3,3)	22 (20) 6,2 (6,0)	34 (32) 9,6 (9,5)	28 (26) 7,9 (7,7)	21 (22) 5,9 (6,6)	2 (1) 0,6 (0,3)	1 (2) 0,3 (0,6)	355 (336) 9,8 (9,6)
6) Historische und archäologische Museen	87 (79) 42,7 (40,9)	21 (17) 10,3 (8,8)	10 (14) 4,9 (7,3)	5 (7) 2,5 (3,6)	7 (6) 3,4 (3,1)	36 (28) 17,6 (14,5)	8 (15) 3,9 (7,8)	29 (24) 14,2 (12,4)	1 (3) 0,5 (1,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	204 (193) 5,7 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (1) 0,0 (4,5)	0 (1) 0,0 (4,5)	1 (0) 4,8 (0,0)	2 (1) 9,5 (4,5)	6 (7) 28,5 (31,8)	1 (6) 4,8 (27,4)	11 (5) 52,4 (22,8)	0 (1) 0,0 (4,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	21 (22) 0,6 (0,6)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	235 (216) 49,6 (49,9)	90 (82) 19,0 (18,9)	32 (28) 6,7 (6,5)	17 (20) 3,6 (4,6)	22 (16) 4,6 (3,7)	42 (35) 8,9 (8,1)	21 (21) 4,4 (4,8)	15 (15) 3,2 (3,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	474 (433) 13,1 (12,4)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	13 (13) 17,1 (17,1)	8 (7) 10,5 (9,2)	6 (7) 7,9 (9,2)	5 (6) 6,6 (7,9)	4 (2) 5,3 (2,7)	9 (10) 11,9 (13,2)	15 (15) 19,7 (19,7)	15 (15) 19,7 (19,7)	1 (1) 1,3 (1,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	76 (76) 2,1 (2,2)
Gesamtzahl je Spalte	1.815 (1.764) 50,2 (50,5)	526 (474) 14,5 (13,6)	239 (241) 6,6 (6,9)	160 (172) 4,4 (4,9)	137 (119) 3,8 (3,4)	350 (323) 9,7 (9,3)	190 (202) 5,3 (5,8)	182 (179) 5,0 (5,1)	13 (15) 0,4 (0,4)	3 (3) 0,1 (0,1)	3.615 (3.492) 100,0 (100,0)

Tabelle 14: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992 (alte Bundesländer)

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1991)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	915 (866) 65,7 (64,7)	179 (169) 12,9 (12,6)	81 (85) 5,8 (6,3)	49 (56) 3,5 (4,2)	36 (26) 2,6 (1,9)	77 (77) 5,5 (5,8)	32 (36) 2,3 (2,7)	22 (24) 1,6 (1,8)	1 (0) 0,1 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.392 (1.339) 48,4 (48,4)
2) Kunstmuseen	106 (99) 33,2 (31,0)	45 (38) 14,1 (11,9)	23 (33) 7,2 (10,4)	18 (21) 5,7 (6,6)	17 (19) 5,3 (6,0)	47 (45) 14,7 (14,1)	34 (32) 10,7 (10,0)	28 (31) 8,8 (9,7)	0 (1) 0,0 (0,3)	1 (0) 0,3 (0,0)	319 (319) 11,1 (11,5)
3) Schloß- und Burg- museen	34 (32) 23,7 (23,4)	8 (4) 5,6 (2,9)	9 (7) 6,3 (5,1)	10 (13) 7,0 (9,5)	11 (7) 7,7 (5,1)	38 (31) 26,6 (22,6)	17 (25) 11,9 (18,3)	12 (14) 8,4 (10,2)	3 (3) 2,1 (2,2)	1 (1) 0,7 (0,7)	143 (137) 5,0 (5,0)
4) Naturkundliche Museen	51 (59) 39,2 (45,0)	19 (18) 14,6 (13,7)	8 (7) 6,2 (5,4)	13 (7) 10,0 (5,4)	3 (5) 2,3 (3,8)	17 (19) 13,1 (14,5)	8 (5) 6,2 (3,8)	9 (9) 6,9 (6,9)	2 (2) 1,5 (1,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	130 (131) 4,5 (4,7)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	125 (126) 42,5 (45,8)	43 (37) 14,6 (13,4)	21 (19) 7,2 (6,9)	12 (6) 4,1 (2,2)	19 (17) 6,5 (6,2)	28 (25) 9,5 (9,1)	25 (22) 8,5 (8,0)	18 (20) 6,1 (7,3)	2 (1) 0,7 (0,4)	1 (2) 0,3 (0,7)	294 (275) 10,2 (9,9)
6) Historische und archäologische Museen	73 (66) 45,1 (43,1)	14 (14) 8,6 (9,1)	8 (10) 4,9 (6,5)	4 (5) 2,5 (3,3)	4 (1) 2,5 (0,7)	30 (23) 18,5 (15,0)	7 (14) 4,3 (9,2)	21 (17) 13,0 (11,1)	1 (3) 0,6 (2,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	162 (153) 5,6 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (1) 0,0 (6,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	3 (3) 21,4 (20,0)	0 (5) 0,0 (33,3)	11 (5) 78,6 (33,3)	0 (1) 0,0 (6,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	14 (15) 0,5 (0,6)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	178 (169) 49,2 (50,0)	69 (61) 19,0 (18,1)	24 (23) 6,6 (6,8)	15 (17) 4,1 (5,0)	18 (14) 5,0 (4,1)	34 (28) 9,4 (8,3)	14 (15) 3,9 (4,4)	10 (11) 2,8 (3,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	362 (338) 12,6 (12,2)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	12 (12) 19,7 (19,7)	6 (6) 9,8 (9,8)	5 (4) 8,2 (6,6)	5 (5) 8,2 (8,2)	3 (2) 4,9 (3,3)	8 (9) 13,1 (14,7)	12 (12) 19,7 (19,7)	10 (11) 16,4 (18,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	61 (61) 2,1 (2,2)
Gesamtzahl je Spalte	1.494 (1.429) 51,9 (51,6)	383 (348) 13,3 (12,6)	179 (188) 6,2 (6,8)	126 (130) 4,4 (4,7)	111 (91) 3,9 (3,3)	282 (260) 9,8 (9,4)	149 (166) 5,2 (6,0)	141 (142) 4,9 (5,1)	9 (11) 0,3 (0,4)	3 (3) 0,1 (0,1)	2.877 (2.768) 100,0 (100,0)

Tabelle 15: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992 (neue Bundesländer)
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1991)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	202 (221) 57,2 (61,9)	77 (69) 21,8 (19,3)	31 (21) 8,8 (5,9)	12 (17) 3,4 (4,8)	6 (9) 1,7 (2,5)	19 (14) 5,4 (3,9)	5 (5) 1,4 (1,4)	1 (1) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	353 (357) 47,8 (49,3)
2) Kunstmuseen	14 (15) 21,9 (23,1)	11 (12) 17,2 (18,5)	5 (5) 7,8 (7,7)	3 (4) 4,7 (6,1)	5 (4) 7,8 (6,1)	12 (10) 18,7 (15,4)	8 (7) 12,5 (10,8)	4 (6) 6,3 (9,2)	2 (2) 3,1 (3,1)	64 (65) 8,7 (9,0)
3) Schloß- und Burg- museen	2 (2) 5,1 (5,3)	2 (2) 5,1 (5,3)	3 (3) 7,7 (7,9)	6 (7) 15,4 (18,4)	1 (1) 2,6 (2,6)	10 (9) 25,6 (23,7)	6 (6) 15,4 (15,8)	9 (8) 23,1 (21,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	39 (38) 5,3 (5,2)
4) Naturkundliche Museen	11 (11) 24,4 (23,9)	8 (9) 17,8 (19,6)	3 (5) 6,7 (10,9)	5 (3) 11,1 (6,5)	1 (3) 2,2 (6,5)	3 (6) 6,7 (13,0)	7 (3) 15,6 (6,5)	6 (5) 13,3 (10,9)	1 (1) 2,2 (2,2)	45 (46) 6,1 (6,4)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	20 (25) 32,8 (41,0)	15 (9) 24,6 (14,7)	7 (6) 11,5 (9,8)	4 (5) 6,6 (8,2)	3 (3) 4,9 (4,9)	6 (7) 9,8 (11,5)	3 (4) 4,9 (6,6)	3 (2) 4,9 (3,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	61 (61) 8,3 (8,4)
6) Historische und archäologische Museen	14 (13) 33,3 (32,5)	7 (3) 16,7 (7,5)	2 (4) 4,8 (10,0)	1 (2) 2,4 (2,5)	3 (5) 7,1 (12,5)	6 (5) 14,3 (12,5)	1 (1) 2,4 (5,0)	8 (7) 19,0 (17,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	42 (40) 5,7 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (1) 0,0 (14,3)	1 (0) 14,3 (0,0)	2 (1) 28,6 (14,3)	3 (4) 42,8 (57,1)	1 (1) 14,3 (14,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	7 (7) 0,9 (1,0)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	57 (47) 50,9 (49,4)	21 (21) 18,7 (22,1)	8 (5) 7,1 (5,3)	2 (3) 1,8 (3,2)	4 (2) 3,6 (2,1)	8 (7) 7,1 (7,4)	7 (6) 6,3 (6,3)	5 (4) 4,5 (4,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	112 (95) 15,2 (13,1)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1 (1) 6,7 (6,7)	2 (1) 13,3 (6,7)	1 (3) 6,7 (20,0)	0 (1) 0,0 (6,7)	1 (0) 6,7 (0,0)	1 (1) 6,7 (6,7)	3 (3) 20,0 (20,0)	5 (4) 33,3 (26,7)	1 (1) 6,7 (6,7)	15 (15) 2,0 (2,1)
Gesamtzahl je Spalte	321 (335) 43,5 (46,3)	143 (126) 19,4 (17,4)	60 (53) 8,1 (7,3)	34 (42) 4,6 (5,8)	26 (28) 3,5 (3,9)	68 (63) 9,2 (8,7)	41 (36) 5,6 (5,0)	41 (37) 5,6 (5,1)	4 (4) 0,5 (0,5)	738 (724) 100,0 (100,0)

2.4 Sonderausstellungen

Nach wie vor sind Sonderausstellungen für die meisten Museen die wichtigste Aktivität, um attraktiv zu bleiben und interessante Themen oder einzelne Aspekte ihrer Sammlung oder wichtige thematische bzw. aktuelle Zusammenhänge in geeigneter Form darzustellen. Dies zeigt schon die Zahl von 7.787 Sonderausstellungen, die 1992 von Museen durchgeführt wurden.

Sonderausstellungen wurden wiederholt von vielen Museen als Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 1, S. 13 und Tab. 4, S. 18), daher hat das Institut für Museumskunde hierzu in seiner Erhebung für das Jahr 1992 um weitere Angaben zur Ausstellungstätigkeit gebeten.

Im Jahr 1992 wurden von den Museen insgesamt 7.787 Ausstellungen durchgeführt (vgl. Tab. 10, S. 28 und Tab. 31, S. 52). Veranstaltet wurden diese 7.787 Ausstellungen von insgesamt 1.929 Museen.

Insgesamt gaben 3.664 (81,9 %) der 4.475 Museen an, ob sie Sonderausstellungen in 1992 durchgeführt haben oder nicht. Insgesamt haben also 52,7 % der Museen (bezogen auf Angaben zu dieser Frage) in 1992 Sonderausstellungen durchgeführt.

Nicht erfaßt sind in den 7.787 Ausstellungen diejenigen, die von anderen Veranstaltern, wie Vereinen o.ä. in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Diese Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2, 1.3 und 4.2 dargestellt.

Unberücksichtigt blieben wieder kommerzielle Ausstellungen. Die folgenden Tabellen (16 und 17) zeigen, wie sich die 1.929 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb und wie viele außerhalb des Museumsgeländes stattfanden.

Tabelle 16: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche	
	1992	(1991)	1992	(1991)	innerhalb 1992 (1991)	außerhalb 1992 (1991)	1992	(1991)
Baden-Württemberg	282	(254)	961	(804)	854 (690)	107 (114)	6.091.963	(6.462.518)
Freistaat Bayern	312	(286)	995	(923)	868 (808)	127 (115)	8.804.687	(8.903.954)
Berlin	73	(74)	327	(307)	246 (207)	81 (100)	5.476.021	(5.017.001)
Brandenburg	65	(70)	270	(245)	252 (227)	18 (18)	1.220.996	(1.414.221)
Bremen	14	(12)	90	(71)	81 (67)	9 (4)	971.438	(973.418)
Hamburg	22	(21)	93	(95)	88 (88)	5 (7)	1.298.061	(1.340.014)
Hessen	189	(181)	683	(628)	627 (565)	56 (63)	5.384.400	(5.258.164)
Mecklenburg-Vorpommern	61	(67)	297	(325)	279 (300)	18 (25)	1.843.223	(1.854.924)
Niedersachsen	202	(178)	775	(700)	715 (636)	60 (64)	5.101.922	(5.024.430)
Nordrhein-Westfalen	252	(258)	1.238	(1.225)	1.163 (1.135)	75 (90)	9.928.364	(9.692.552)
Rheinland-Pfalz	84	(92)	326	(372)	287 (320)	39 (52)	3.050.195	(2.549.929)
Saarland	15	(17)	74	(68)	60 (58)	14 (10)	175.828	(159.852)
Freistaat Sachsen	140	(133)	654	(568)	564 (468)	90 (100)	5.086.854	(4.471.315)
Sachsen-Anhalt	76	(86)	364	(343)	343 (312)	21 (31)	1.286.569	(1.242.798)
Schleswig-Holstein	61	(58)	249	(267)	220 (239)	29 (28)	1.797.003	(1.954.208)
Thüringen	81	(81)	391	(341)	352 (290)	39 (51)	2.809.056	(1.981.913)
Gesamt	1.929	(1.868)	7.787	(7.282)	6.999 (6.410)	788 (872)	60.326.580	(58.301.211)

Tabelle 17: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	1992	(1991)	1992	(1991)	innerhalb 1992 (1991)	außerhalb 1992 (1991)	1992	(1991)		
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.003	(976)	3.794	(3.509)	3.473	(3.161)	321	(348)	13.018.032	(13.193.390)
2 Kunstmuseen	272	(269)	1.616	(1.600)	1.505	(1.451)	111	(149)	13.915.321	(12.853.483)
3 Schloß- und Burgmuseen	56	(57)	194	(170)	185	(154)	9	(16)	2.670.957	(3.753.382)
4 Naturkundliche Museen	88	(95)	312	(301)	286	(264)	26	(37)	5.621.055	(4.932.905)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	129	(121)	402	(328)	328	(286)	74	(42)	7.098.861	(6.779.870)
6 Historische und archäologische Museen	94	(86)	299	(294)	206	(191)	93	(103)	5.587.351	(5.329.786)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	21	(22)	167	(193)	158	(183)	9	(10)	2.725.934	(2.613.900)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	214	(194)	700	(611)	588	(476)	112	(135)	5.078.431	(4.878.785)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	52	(48)	303	(276)	270	(244)	33	(32)	4.610.638	(3.965.710)
Gesamtzahl	1.929	(1.868)	7.787	(7.282)	6.999	(6.410)	788	(872)	60.326.580	(58.301.211)

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Knapp 90 % der Sonderausstellungen wurden von den Museen selbst in den eigenen Räumen durchgeführt.

Etwa 17 % der Sonderausstellungen (1.290 Ausstellungen) kamen von anderen Einrichtungen.

Da nur 476 Museen (d.h. etwa ein Viertel der Museen mit Sonderausstellungen) Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln konnten, ist bei den meisten Einrichtungen die Angabe einer getrennten Besuchszahl für Sonderausstellungen nicht möglich. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben, und beinhalten die Besuche von Sonder- und Dauerausstellungen.

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Ausstellung anzugeben. Tabelle 18 zeigt, daß es sich bei über 43 % um Kunstausstellungen handelt. Vergleicht man die Anzahl der Sonderausstellungen in Kunstmuseen mit der Anzahl der Kunstmuseen in der Grundgesamtheit (473 Museen), wird die besondere Rolle von Sonderausstellungen für Kunstmuseen deutlich. Daß die Sonderausstellungen in Kunstmuseen auch in erheblichem Maß Anteil an der Gesamtbesuchszahlen-Entwicklung haben, wurde bereits dargestellt (vgl. Abschnitt 2.3). Ausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt bilden darüber hinaus einen großen Anteil der in 1992 durchgeführten Ausstellungen. Etwa für jede neunte Ausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

Tabelle 18: Sonderausstellungen in Museen gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Museen		in % **	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Volkskunde und Heimatkunde	511	(526)	6,6	(7,2)	367	(367)	19,0	(19,7)
Kunst	3.363	(3.008)	43,2	(41,3)	988	(896)	51,2	(48,0)
Naturkunde	238	(185)	3,1	(2,5)	147	(132)	7,6	(7,1)
Naturwissenschaften und Technik	199	(217)	2,6	(3,0)	145	(158)	7,5	(8,5)
Kulturgeschichte	945	(852)	12,1	(11,7)	604	(514)	31,3	(27,5)
Historie und Archäologie	407	(404)	5,2	(5,5)	295	(278)	15,3	(14,9)
Sammlungsübergreifend	1.161	(852)	14,9	(11,7)	673	(531)	34,9	(28,4)
Anderer Schwerpunkt	58	(62)	0,7	(0,9)	52	(49)	2,7	(2,6)
Keine Angabe des Schwerpunkts	905	(1.176)	11,6	(16,2)	290	(377)	15,0	(20,2)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 7.787 (1991: 7.282)

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 1.929 (1991: 1.868)

2.4.1 Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

Die folgende Tabelle 19 enthält Angaben über Eintritt für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld wird oft zwischen Dauerausstellung und Sonderausstellung unterschieden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen Eintritt erheben.

Tabelle 19: Eintritt für Sonderausstellungen

Eintritt	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Eintritt im Museumseintritt enthalten	916	(901)	49,3	(50,3)
für Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	119	(108)	6,4	(6,0)
für einige Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	133	(115)	7,1	(6,4)
Museumsbesuch und Besuch der Sonderausstellungen kostenlos	691	(668)	37,2	(37,3)
keine Angaben	70	(76)	—	(—)
Gesamt	1.929	(1.868)	100,0	(100,0)

In gut einem Drittel der Museen mit Sonderausstellungen kosteten also weder die Dauerausstellungen noch die Sonderausstellungen Eintritt. Etwa 6 % der Museen nahmen generell Eintritt für den Besuch von Sonderausstellungen. Dabei handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern häufig einen nicht unbedeutenden Anteil am Ausstellungsbudget ausmachen. Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland – ausgenommen große internationale Sonderausstellungen – gehörte auch im Jahr 1992 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in den Tabellen 36 und 37.

2.5 Veröffentlichungen der Museen

Die Frage "Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?" wurde von 2.881 Museen, also 72,1 % der Museen, die uns den Fragebogen zurücksandten, beantwortet. Die folgende Tabelle 20 zeigt, welche Arten von Veröffentlichungen von den Museen in der Bundesrepublik Deutschland am häufigsten den Besuchern angeboten werden.

Tabelle 20: Veröffentlichungen

Veröffentlichungen	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in%*	Anzahl der Museen	in%**	Anzahl der Museen	in%***
Museumsprospekt	1.791	62,2	1.460	63,2	331	57,9
Veranstaltungskalender	534	18,5	436	18,9	98	17,1
Museumsführer	1.084	37,6	899	38,9	185	32,3
Kataloge	707	24,5	603	26,1	104	18,2
Plakate	1.420	49,3	1.135	49,2	285	49,8
Museumszeitschrift	108	3,7	94	4,1	14	2,4
Schriftenreihe	559	19,4	423	18,3	136	23,8
Sonstige	339	11,8	236	10,2	103	18,0

*) in % der 2.881 Museen der gesamten Bundesrepublik, die Angaben zu Veröffentlichungen gemacht haben

***) in % der 2.309 Museen in den alten Bundesländern, die Angaben zu Veröffentlichungen gemacht haben

****) in % der 572 Museen in den neuen Bundesländern mit Angaben zu Veröffentlichungen

Die häufigsten besucherorientierten Veröffentlichungen der Museen sind Museumsprospekte. Sechs von zehn Museen bieten sie an. Fast jedes zweite Museum wirbt mit Plakaten für die eigene Einrichtung bzw. für Sonderausstellungen und sonstige Aktivitäten.

2.6 Wissenschaftliche Volontäre an Museen in der Bundesrepublik Deutschland

In der folgenden Tabelle 21 wird die Anzahl der gemeldeten Volontärsstellen für die einzelnen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 21: Verteilung der Volontäre nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben	davon: mit Angaben zu dieser Frage	davon: mit Volontären	Anzahl der Volontäre
Baden-Württemberg	846	583	18	64
Freistaat Bayern	830	592	25	39
Berlin	125	99	10	16
Brandenburg	147	109	1	2
Bremen	21	16	1	2
Hamburg	49	33	5	9
Hessen	393	281	13	36
Mecklenburg-Vorpommern	115	74	1	5
Niedersachsen	453	339	17	23
Nordrhein-Westfalen	523	371	29	51
Rheinland-Pfalz	222	153	6	7
Saarland	49	31	3	3
Freistaat Sachsen	271	203	0	0
Sachsen-Anhalt	138	106	0	0
Schleswig-Holstein	148	106	4	4
Thüringen	145	115	0	0
Gesamt	4.475	3.211	133	261

Im Vergleich zu unserer Erhebung im Jahr 1987, in der wir 216 Stellen für wissenschaftliche Volontäre registrierten, wurden uns für das Jahr 1992 in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 261 Stellen für Volontäre benannt. Sieben davon waren in den neuen Bundesländern. Das belegt, daß es hier bisher noch kaum die Möglichkeit für jüngere Wissenschaftler zu einer zeitlich befristeten, museumsbezogenen Fortbildung gibt.

3 Museumspädagogik

Im Rahmen der Besuchszahlerhebung für das Jahr 1992 hatten wir erneut (erst-mals im Rahmen der Erhebung für 1987) Zusatzfragen zur Museumspädagogik ge-stellt. Für die Museen der alten Bundesländer ist damit ein Vergleich möglich, so daß die Veränderungen und Entwicklungen innerhalb der letzten fünf Jahre statistisch erfaßt werden können. Da im Rahmen dieser Besuchszahlerhebung viele, detail-lierte Einzelfragen zu Arbeitsformen, Angeboten und Zielgruppen gestellt wurden, werden ausführliche Ergebnisse wieder in einem separaten Materialienheft veröffent-licht. Im folgenden werden lediglich einige Fragen behandelt: Häufigkeit und Art der Betreuung von Besuchern, Art der Zielgruppen, Anzahl der hauptamtlich in den Museen beschäftigten Museumspädagogen. Ausgenommen sind dabei wieder die zentralen museumspädagogischen Dienste. Der Grund dafür ist, daß die jährli-che Besuchszahlerhebung sich immer und ausschließlich auf Einzelmuseen und auf einzelne museumsähnliche Einrichtungen bezieht. Hierbei werden wichtige übergrei-fende Ansätze wie z.B. Planung von didaktischen Ausstellungen und Maßnahmen, Gesamt-Medienkonzepte vernachlässigt, die insbesondere von zentralen museums-fachlichen Einrichtungen, wie beispielsweise der museumspädagogischen Dienste ge-leistet werden. Daher werden diese Einrichtungen im Rahmen einer ausführlichen Veröffentlichung gesondert dargestellt. Der Nachteil, daß die statistischen Anga-ben dieser Einrichtungen damit nicht in dieser Besuchszahlerhebung erscheinen, muß akzeptiert werden.

In den nächsten Wochen werden wir die museumspädagogischen Dienste um diffe-renziere, ergänzende Angaben bitten. Diese Ergebnisse werden dann im Materia-lienheft „Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1993“ dargestellt.

3.1 Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern

In einer Frage hatten wir um Angaben gebeten, ob in den Museen Führungen, Vorträge, Kurse u.ä. durchgeführt werden (s. Tab. 22 und Tab. 23). Die Antworten der Museen ergeben folgendes Bild:

Tabelle 22: Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern

Art der Betreuung	Anzahl der Museen	in%*
Führungen	2.675	82,0
Vorträge	1.187	36,4
Kurse/Arbeitsgemeinschaften	583	17,9
Vorführungen	623	19,1
Sonstige	522	16,0

* in % der Museen, die Angaben zur Museumspädagogik gemacht haben: 3.263

In gut vier Fünftel der Museen finden Führungen statt. Die relativ häufige Nennung von Vorführungen läßt sich damit erklären, daß diese zwar zumeist auf die praktische Demonstration z.B. von Handwerkskünsten oder der Funktionsweise technischer Geräte bezogen worden sind, manchmal aber auch die Vorführung von Filmen, Ton-Diaschauen etc. gemeint ist.

Da lediglich für die Museen der alten Bundesländer Angaben aus 1987 zu dieser Frage vorliegen, wird in der folgenden Tabelle die pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern für die alten Bundesländer dargestellt. Für diese Einrichtungen ist somit ein Vergleich der heutigen Angaben mit denen vor fünf Jahren möglich.

Tabelle 23: Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern - alte Bundesländer

Art der Betreuung	Anzahl der Museen		in%*	
	1992	(1987)	1992	(1987)
Führungen	2.087	(1.498)	81,4	(78,5)
Vorträge	842	(530)	32,9	(27,8)
Kurse/Arbeitsgemeinschaften	424	(259)	16,5	(13,6)
Vorführungen	490	(296)	19,1	(15,5)
Sonstige	396	(172)	15,5	(9,0)

* in % der Museen, die Angaben zur Museumspädagogik hatten: 2.563 (1987: 1.908)

3.2 Hauptamtliche museumspädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Museum

Durch die Frage, "Wer führt die museumspädagogische Arbeit an Ihrem Museum durch", konnten insgesamt 595 hauptamtliche Museumspädagogen (davon 148 halbtags), die direkt im Museum beschäftigt werden, ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es in mehreren Städten (z.B. Berlin und Hamburg) zentrale Pädagogische Dienste, die museumspädagogische Aufgaben für mehrere Museen am Ort wahrnehmen.

Alle Angaben zu diesen zentralen Diensten und zu weiteren Personengruppen, die museumspädagogische Arbeit durchführen, werden aus den im Abschnitt 3 einleitend dargelegten Gründen in dem separaten Materialienheft "Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1993" veröffentlicht.

In der Tabelle 24 (S. 45) ist die Verteilung der im Museum beschäftigten hauptamtlichen Museumspädagoginnen und Museumspädagogen auf die einzelnen Bundesländer dargestellt. Die Verteilung der Pädagogen, die direkt in Museen beschäftigt werden, nach Museumsarten findet sich in den Tabellen 25 (S. 46) und 26 (S. 47).

**Tabelle 24: Verteilung der direkt in Museen angestellten
Museumspädagogen nach Bundesländern (ohne
zentrale pädagogische Dienste)**

Bundesland	Museen		mit Angaben zu dieser Frage		ganztags		halbtags	
	1992	(1987)	1992	(1987)	1992	(1987)	1992	(1987)
Baden-Württemberg	846	(536)	543	(292)	40	(23)	22	(2)
Freistaat Bayern	830	(553)	529	(279)	22	(11)	10	(1)
Berlin	125	(*)	98	(*)	18	(*)	8	(*)
Brandenburg	147	(*)	111	(*)	33	(*)	3	(*)
Bremen	21	(16)	14	(10)	7	(6)	5	(1)
Hamburg	49	(29)	31	(20)	4	(0)	4	(0)
Hessen	393	(278)	245	(172)	23	(10)	5	(0)
Mecklenburg-Vorpommern	115	(*)	74	(*)	23	(*)	6	(*)
Niedersachsen	453	(227)	308	(136)	28	(12)	17	(3)
Nordrhein-Westfalen	523	(351)	357	(233)	80	(42)	27	(8)
Rheinland-Pfalz	222	(152)	138	(84)	9	(11)	3	(1)
Saarland	49	(12)	30	(9)	4	(1)	1	(0)
Freistaat Sachsen	271	(*)	208	(*)	70	(*)	28	(*)
Sachsen-Anhalt	138	(*)	105	(*)	29	(*)	2	(*)
Schleswig-Holstein	148	(100)	107	(66)	13	(8)	6	(3)
Thüringen	145	(*)	109	(*)	44	(*)	1	(*)
Gesamt	4.475	(2.314)	3.007	(*)	447	(*)	148	(*)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich

Tabelle 25: Anzahl der Museumspädagoginnen und Museumspädagogen im Haus nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)

Bundesland	Museen	mit Angaben zu dieser Frage	ganztags	halbtags
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.177	1.442	120	48
Kunstmuseen	473	313	92	23
Schloß- und Burgmuseen	205	137	23	8
Naturkundliche Museen	226	159	31	11
Naturwissenschaftliche und technische Museen	447	307	49	15
Historische und archäologische Museen	240	179	30	10
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	23	21	16	6
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	603	388	70	20
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	81	61	16	7
Gesamt	4.475	3.007	447	148

Um den Vergleich mit den in 1988 erhobenen Daten von 1987 zu ermöglichen, werden in der folgenden Tabelle nur die hauptamtlich im Museum tätigen Museumspädagogen (ohne die pädagogischen Mitarbeiter der zentralen Dienste) der Museen in den alten Bundesländern berücksichtigt.

Tabelle 26: Anzahl der Museumspädagoginnen und Museumspädagogen im Haus nach Museumsarten (alte Bundesländer)

Bundesland	Museen		mit Angaben zu dieser Frage		ganztags		halbtags	
	1992	(1987)	1992	(1987)	1992	(1987)	1992	(1987)
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.736	(1.144)	1.125	(685)	60	(34)	31	(3)
Kunstmuseen	399	(274)	256	(172)	64	(38)	17	(1)
Schloß- und Burgmuseen	165	(132)	101	(49)	1	(1)	1	(1)
Naturkundliche Museen	173	(124)	119	(78)	17	(13)	6	(2)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	378	(197)	254	(108)	22	(9)	11	(7)
Historische und archäologische Museen	188	(132)	140	(79)	18	(8)	10	(0)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	(15)	14	(14)	7	(4)	6	(5)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	480	(253)	293	(129)	36	(12)	14	(0)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	66	(43)	50	(22)	10	(5)	7	(0)
Gesamt	3.601	(2.314)	2.352	(1.336)	235	(124)	103	(19)

3.3 Mit museumspädagogischer Arbeit Beschäftigte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)

Neben den hauptamtlichen Museumspädagogen werden hier noch die im Rahmen von ABM museumspädagogisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgeführt. 1992 wurden insgesamt 331 ABM-Kräfte in den einzelnen Museen für Aufgaben der Museumspädagogik eingesetzt.

Die Tabelle 27 (S. 48) zeigt die Aufteilung der ABM-Kräfte auf die Bundesländer. Ihre Verteilung nach Museumsarten ist in den Tabellen 28 (alte und neue Bundesländer) und 29 (nur alte Bundesländer mit Angaben für 1987 im Vergleich) dargestellt.

**Tabelle 27: Verteilung der museumspädagogisch tätigen
ABM-Kräfte nach Bundesländern**

Bundesland	Museen		mit Angaben zu dieser Frage Museen		ABM-Kräfte	
	1992	(1987)	1992	(1987)	1992	(1987)
Baden-Württemberg	846	(536)	543	(292)	19	(35)
Freistaat Bayern	830	(553)	529	(279)	19	(39)
Berlin	125	(*)	98	(*)	10	(*)
Brandenburg	147	(*)	111	(*)	35	(*)
Bremen	21	(16)	14	(10)	3	(9)
Hamburg	49	(29)	31	(20)	1	(8)
Hessen	393	(278)	245	(172)	20	(33)
Mecklenburg-Vorpommern	115	(*)	74	(*)	11	(*)
Niedersachsen	453	(227)	308	(136)	32	(59)
Nordrhein-Westfalen	523	(351)	357	(233)	48	(52)
Rheinland-Pfalz	222	(152)	138	(84)	6	(18)
Saarland	49	(12)	30	(9)	6	(0)
Freistaat Sachsen	271	(*)	208	(*)	56	(*)
Sachsen-Anhalt	138	(*)	105	(*)	23	(*)
Schleswig-Holstein	148	(100)	107	(66)	9	(24)
Thüringen	145	(*)	109	(*)	33	(*)
Gesamt	4.475	(2.314)	3.007	(*)	331	(*)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich

**Tabelle 28: Verteilung der museumspädagogisch tätigen
ABM-Kräfte nach Museumsarten
(alte und neue Bundesländer)**

Museumsart	Museen		ABM-Kräfte
		mit Angaben zu dieser Frage	
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.177	1.442	182
Kunstmuseen	473	313	33
Schloß- und Burgmuseen	205	137	9
Naturkundliche Museen	226	159	10
Naturwissenschaftliche und technische Museen	447	307	40
Historische und archäologische Museen	240	179	19
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	23	21	3
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	603	388	31
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	81	61	4
Gesamt	4.475	3.007	331

**Tabelle 29: Verteilung der museumspädagogisch tätigen
ABM-Kräfte nach Museumsarten
(alte Bundesländer)**

Museumsart	Museen		mit Angaben zu dieser Frage		ABM-Kräfte	
	1992	(1987)	1992	(1987)	1992	(1987)
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.736	(1.144)	1.125	(685)	92	(157)
Kunstmuseen	399	(274)	256	(172)	18	(38)
Schloß- und Burgmuseen	165	(132)	101	(49)	2	(5)
Naturkundliche Museen	173	(124)	119	(78)	8	(19)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	378	(197)	254	(108)	19	(25)
Historische und archäologische Museen	188	(132)	140	(79)	9	(11)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	(15)	14	(14)	3	(4)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	480	(253)	293	(129)	16	(20)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	66	(43)	50	(22)	2	(3)
Gesamt	3.601	(2.314)	2.352	(1.336)	169	(282)

3.4 Zielgruppen museumspädagogischer Arbeit

Die Frage nach Zielgruppen wurde von 2.931 Museen beantwortet. Wie Tabelle 30 zeigt, sind es schwerpunktmäßig die Kinder und Jugendlichen, an denen sich die museumspädagogische Praxis orientiert.

Tabelle 30: Zielgruppen

Zielgruppen	Anzahl der Museen	in%*
Kinder	1.161	39,6
Jugendliche	1.168	39,9
Schüler in Schulklassen	2.016	68,8
ältere Mitbürger	875	29,9
Behinderte	360	12,3
Museumsfreundeskreis	702	24,0
ausländische Mitbürger	278	9,5
Touristen	1.383	47,2
sonstige	373	12,7
keine	482	16,5

* in % der Museen, mit Angaben zu dieser Frage: 2.931 (Mehrfachnennungen möglich)

4 Weitere statistische Angaben

4.1 Für Museen

4.1.1 Verteilung nach Bundesländern

Aufgrund der Kulturhoheit der Länder liefert die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern eine interessante vergleichende Übersicht. Sie ist für die Fachabteilungen der jeweiligen Länder-Ministerien und für die regionalen Museumsämter und -verbände von besonderem Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen und Entwicklungsplanungen werden überwiegend von den Ländern veranlaßt oder zumindest einvernehmlich mit erarbeitet.

Die in Tabelle 31 für die einzelnen Bundesländer genannte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der Museumsführer der Länder. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 5.1).

In dieser Besuchszahlenstatistik kann jedoch nur festgestellt werden, wie viele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1992 im Vergleich zu 1991 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Über die statistische Verteilung hinaus kann aus der folgenden Tabelle 31 (wie auch aus den anderen Tabellen) nichts über den Museumsbesucher selbst ausgesagt werden.

Tabelle 31: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Baden-Württemberg	846	(769)	733 86,6	(670) (87,1)	649 76,7	(603) (78,4)	12.278.278	(12.277.615)	961	(804)
Freistaat Bayern	830	(812)	749 90,2	(720) (88,7)	680 81,9	(656) (80,8)	18.681.438	(18.939.184)	995	(923)
Berlin	125	(122)	117 93,6	(113) (92,6)	114 91,2	(107) (87,7)	6.544.049	(7.629.483)	327	(307)
Brandenburg	147	(131)	137 93,2	(122) (93,1)	123 83,7	(109) (83,2)	2.521.541	(2.387.380)	270	(245)
Bremen	21	(21)	19 90,5	(20) (95,2)	16 76,2	(19) (90,5)	1.212.493	(1.271.921)	90	(71)
Hamburg	49	(46)	42 85,7	(37) (80,4)	37 75,5	(32) (69,6)	1.506.980	(1.450.522)	93	(95)
Hessen	393	(387)	343 87,3	(335) (86,6)	315 80,2	(307) (79,3)	7.038.924	(7.018.784)	683	(628)
Mecklenburg- Vorpommern	115	(115)	98 85,2	(102) (88,7)	86 74,8	(94) (81,7)	2.460.922	(2.139.840)	297	(325)
Niedersachsen	453	(457)	405 89,4	(398) (87,1)	375 82,8	(364) (79,7)	7.541.570	(7.441.587)	775	(700)
Nordrhein-Westfalen	523	(513)	466 89,1	(465) (90,6)	424 81,1	(419) (81,7)	12.683.393	(12.694.006)	1.238	(1.225)
Rheinland-Pfalz	222	(221)	186 83,8	(184) (83,3)	167 75,2	(172) (77,8)	4.663.857	(4.145.974)	326	(372)
Saarland	49	(51)	44 89,8	(41) (80,4)	35 71,4	(36) (70,6)	391.397	(390.042)	74	(68)
Freistaat Sachsen	271	(265)	256 94,5	(247) (93,2)	227 83,8	(227) (85,7)	6.161.815	(5.838.010)	654	(568)
Sachsen-Anhalt	138	(134)	127 92,0	(129) (96,3)	120 87,0	(121) (90,3)	2.190.448	(2.120.870)	364	(343)
Schleswig-Holstein	148	(130)	130 87,8	(116) (89,2)	119 80,4	(106) (81,5)	3.108.999	(3.077.014)	249	(267)
Thüringen	145	(142)	142 97,9	(133) (93,7)	128 88,2	(120) (84,5)	4.034.193	(3.577.968)	391	(341)
Gesamt	4.475	(4.316)	3.994 89,3	(3.832) (88,8)	3.615 80,8	(3.492) (80,9)	93.020.297	(92.400.200)	7.787	(7.282)

4.1.2 Verteilung nach Trägerschaften

Die Tabelle 32 hat rein kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden. Sie gibt Aufschluß über die juristische Aufteilung der Trägerschaften aller Museen.

**Tabelle 32: Verteilung der Museen nach Trägerschaften
(Vergleichszahlen für 1991 in Klammern)**

Trägerschaft	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Bundesland	390	(374)	369 94,6	(347) (92,8)	338 86,7	(321) (85,8)	23.696.029	(23.652.800)	764	(766)
2 Kreis, Bezirk	231	(220)	219 94,8	(205) (93,2)	207 89,6	(200) (90,9)	4.878.058	(4.847.677)	627	(583)
3 Gemeinde	2.064	(1.976)	1.898 92,0	(1.798) (91,0)	1.712 83,0	(1.649) (83,5)	25.715.099	(24.676.304)	4.269	(3.975)
4 Einrichtung des Bundes	21	(21)	21 100,0	(21) (100,0)	20 95,2	(19) (90,5)	1.284.400	(1.344.124)	43	(32)
5 Verein, Körperschaft	1.232	(1.197)	1.075 87,3	(1.058) (88,4)	978 79,4	(953) (79,6)	24.380.133	(24.492.530)	1.725	(1.560)
6 Private Gesellschaft	510	(494)	388 76,1	(370) (74,9)	336 65,9	(317) (64,2)	11.164.030	(10.719.663)	258	(258)
7 Ausländischer Träger	2	(2)	1 50,0	(2) (100,0)	1 50,0	(2) (100,0)	32.057	(25.425)	0	(0)
8 Mehrere Träger/ Museum	4	(4)	4 100,0	(4) (100,0)	4 100,0	(4) (100,0)	113.072	(117.470)	17	(17)
9 Mehrere Träger/ Sammelmuseum	21	(28)	19 90,5	(27) (96,4)	19 90,5	(27) (96,4)	1.757.419	(2.524.207)	84	(91)
Gesamt	4.475	(4.316)	3.994 89,3	(3.832) (88,8)	3.615 80,8	(3.492) (80,9)	93.020.297	(92.400.200)	7.787	(7.282)

Um eine größere Kompatibilität mit anderen statistischen Daten und Erhebungen, insbesondere denen des Deutschen Städtetages, zu erreichen, und um ein klareres Bild über öffentliche bzw. private Trägerschaften zu erhalten, haben wir eine von unserer bisherigen Trägerklassifikation abweichende Zuordnung gewählt.

Die folgende Tabelle 33 zeigt die Verteilung der Museen auf die verschiedenen neu gebildeten Trägergruppen. ²

Tabelle 33: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	448	426 95,1	390 87,1	28.434.781	918
2 Gebiets-Körperschaften	2.023	1.879 92,9	1.702 84,1	28.453.684	4.525
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	226	212 93,8	185 81,9	10.053.289	327
4 Vereine	906	764 84,3	699 77,2	8.687.848	1.112
5 Gesellschaften, Genossenschaften	161	148 91,9	128 79,5	6.771.422	156
6 Stiftungen des privaten Rechts	49	46 93,9	44 89,8	1.835.258	134
7 Privatpersonen	354	245 69,2	213 60,2	4.554.384	102
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	308	274 89,0	254 82,5	4.229.631	513
Gesamt	4.475	3.994 89,3	3.615 80,8	93.020.297	7.787

Es zeigt sich, daß etwa 60 % der Museen (2.697) in öffentlicher Trägerschaft sind, 33 % der Museen liegen in privater Trägerschaft, und etwa 7 % haben eine gemischte (öffentliche und private) Trägerschaft.

²Der Deutsche Städtetag erbittet in seinen Mitgliedsstädten in unregelmäßigen Abständen statistische Angaben zu Museen (insbesondere Verwaltungs- und Finanzdaten). Die letzten Erhebungen waren 1987 und 1993. Daten für 1987 wurden im Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden 1988 publiziert. Die Ergebnisse der diesjährigen Erhebung werden ebenfalls im Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden erscheinen.

Tabelle 34: Verteilung der Museen nach Trägerschaft in den alten Bundesländern – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	338	326 96,4	294 87,0	23.680.605	618
2 Gebiets- Körperschaften	1.371	1.271 92,7	1.158 84,5	19.568.154	2.917
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	180	166 92,2	142 78,9	5.557.794	208
4 Vereine	890	749 84,2	687 77,2	8.442.993	1.096
5 Gesellschaften, Genossenschaften	150	137 91,3	117 78,0	5.948.510	121
6 Stiftungen des privaten Rechts	47	44 93,6	42 89,4	1.819.821	132
7 Privatpersonen	332	227 68,4	197 59,3	4.483.448	97
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	293	260 88,7	240 81,9	3.733.162	471
Gesamt	3.601	3.180 88,3	2.877 79,9	73.234.487	5.660

In den neuen Bundesländern sind die privaten Trägerschaftsformen noch nicht so weit verbreitet wie in den alten Bundesländern. Städte und Gemeinden (Gebietskörperschaften) sind in weitaus überwiegender Zahl Träger von Museen. Hier wird ein Vergleich mit den Entwicklungen in den folgenden Jahren von besonderem Interesse sein.

In den alten Bundesländern war in den vergangenen Jahren eine zunehmende Tendenz zur Privatisierung bestehender und neu gegründeter Museen zu registrieren. Ob es in den neuen Bundesländern eine ähnliche Entwicklung gibt, muß in den folgenden Erhebungsjahren geprüft werden, wenn auch hier Vergleichszahlen vorliegen.

Tabelle 35: Verteilung der Museen nach Trägerschaft in den neuen Bundesländern – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	110	100 90,9	96 87,3	4.754.176	300
2 Gebiets- Körperschaften	652	608 93,3	544 83,4	8.885.530	1.608
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	46	46 100,0	43 93,5	4.495.495	119
4 Vereine	16	15 93,8	12 75,0	244.855	16
5 Gesellschaften, Genossenschaften	11	11 100,0	11 100,0	822.912	35
6 Stiftungen des privaten Rechts	2	2 100,0	2 100,0	15.437	2
7 Privatpersonen	22	18 81,8	16 72,7	70.936	5
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	15	14 93,3	14 93,3	496.469	42
Gesamt	874	814 93,1	738 84,4	19.785.810	2.127

4.1.3 Eintrittspreise

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Kosten eines Museumsbesuches gewonnen werden. Es ergibt sich für 1992 in den Museen der alten Bundesländer folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen von 1991):

Tabelle 36: Eintrittspreise der Museen in den alten Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Museumsbesuch kostenlos	1.420	(1.416)	49,1	(50,4)
bis 1,- DM	198	(224)	6,9	(8,0)
1,01 DM bis 2,- DM	504	(502)	17,4	(17,8)
2,01 DM bis 3,- DM	374	(371)	12,9	(13,2)
3,01 DM bis 4,- DM	144	(112)	5,0	(4,0)
4,01 DM bis 5,- DM	118	(92)	4,1	(3,3)
5,01 DM bis 6,-DM	32	(*)	1,1	(*)
über 6,-DM	54	(*)	1,9	(*)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	47	(37)	1,6	(1,3)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	710	(660)	—	(—)
Gesamt	3.601	(3.471)	100,00	(100,0)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich; in 1991 „über 5,- DM“: 57 (2,0 %)

In etwa der Hälfte (49,1 %) aller Museen (1991: 50,4 %), die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Sechstel der Museen (1992: 17,4 %, 1991: 17,8 %) müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 348 Museen (12,1 % der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostet der Museumsbesuch über 3,- DM (1991: 261 Museen).

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

- Für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten: in 1.161 von 1.471 Museen, die Eintritt nahmen und diese Frage beantwortet haben (78,9 %).
- Für Erwachsenengruppen: in 676 von 1.471 Museen (46,0 %).
- Für andere Gruppen (z. B. Schulklassen): in 310 von 1.471 Museen (21,1 %).
- Gruppenpauschalen und Familienkarten: in 84 von 1.471 Museen (5,7 %).
- Für weitere, statistisch nicht näher bestimmbare Personenkreise: in 432 von 1.471 Museen (29,4 %).

Weitere Ermäßigungen umfaßten Mehrfachkarten, Kurkarten und Gesamtkarten. In einigen Museen ist der Eintritt an bestimmten Wochentagen frei.

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über Kosten eines Museumsbesuchs in den neuen Bundesländern dargestellt (auch hier zum Vergleich die Zahlen von 1991).

Tabelle 37: Eintrittspreise der Museen in den neuen Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Museumsbesuch kostenlos	93	(87)	12,8	(12,2)
bis 1,- DM	146	(188)	20,2	(26,4)
1,01 DM bis 2,- DM	268	(269)	37,0	(37,7)
2,01 DM bis 3,- DM	135	(112)	18,7	(15,7)
3,01 DM bis 4,- DM	42	(28)	5,8	(3,9)
4,01 DM bis 5,- DM	19	(13)	2,6	(1,8)
5,01 DM bis 6,-DM	2	(*)	0,3	(*)
über 6,-DM	6	(*)	0,8	(*)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	13	(11)	1,8	(1,6)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	150	(132)	—	(—)
Gesamt	874	(845)	100,0	(100,0)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich; in 1991 „über 5,- DM“: 5 (0,7%)

In etwa 13 % aller Museen, die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Drittel der Museen müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 69 Museen (9,5 % der Museen, die Eintritt nahmen) kostete 1992 der Museumsbesuch über 3,- DM.

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

- Für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten: in 527 von 631 Museen, die Eintritt nahmen und diese Frage beantwortet haben (83,5 %).
- Für Erwachsenengruppen: in 122 von 631 Museen (19,3 %).
- Für andere Gruppen (z. B. Schulklassen): in 115 von 631 Museen (18,2 %).
- Gruppenpauschalen und Familienkarten: in 17 von 631 Museen (2,7 %).
- Für weitere, statistisch nicht näher bestimmbare Personenkreise: in 418 von 631 Museen (66,2 %).

Daß mit der Einführung bzw. deutlichen Erhöhung von Eintrittsgeld für Dauerausstellungen in der Regel die Besuchszahlen zurückgehen, wurde in unseren begleitenden Studien mehrfach nachgewiesen. Insbesondere trifft dies das ortsansässige Stammpublikum. In verschiedenen Studien hat das Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München, festgestellt, daß Museen nur in Ausnahmefällen kostendeckend arbeiten können. Die Mehrzahl der Museen werden auch in Zukunft einen deutlichen Zuschußbedarf aus öffentlichen Haushalten haben. Zur Erfüllung der klassischen Museumsaufgaben – des Sammelns und Bewahrens von Kulturgut, dessen Erforschung und Präsentation für eine breite Öffentlichkeit – werden Mittel benötigt, die unabhängig von oft kurzfristigen Trends und Modeerscheinungen (etwa bei Sonderausstellungen) langfristig zu Verfügung stehen müssen.

4.1.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Museen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 38: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Eintrittskarten	1.119	(1.105)	25,0	(25,6)	28,0	(28,8)
Registrierkasse	121	(102)	2,7	(2,4)	3,0	(2,7)
Zählung von Hand (Zähluhr)	704	(667)	15,7	(15,4)	17,6	(17,4)
Besucherbuch	435	(431)	9,7	(10,0)	10,9	(11,3)
Schätzung	362	(356)	8,1	(8,2)	9,1	(9,3)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	776	(745)	17,4	(17,3)	19,5	(19,4)
andere Verfahren	32	(34)	0,7	(0,8)	0,8	(0,9)
keine Zählung	77	(85)	1,7	(2,0)	1,9	(2,2)
keine Angaben zu dieser Frage	368	(307)	8,2	(7,1)	9,2	(8,0)
keinen Fragebogen zurück	481	(484)	10,8	(11,2)	—	(—)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 38 zeigt, daß nur in etwa einem Viertel der Museen (27,7 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Alle anderen Verfahren weisen höhere Fehlermöglichkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbeurteilung vermutlich statistisch etwas ausgleichen. Eine Zählung über (verkaufte) Eintrittskarten ist ohnehin nur in Museen möglich, deren Besuch nicht kostenlos ist.

4.1.5 Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe

Die Frage nach ihren Öffnungszeiten wurde von 3.564 Museen beantwortet. Von diesen 3.564 Einrichtungen haben ca. 86 % (vgl. Tab. 39) regelmäßig wenigstens einmal wöchentlich geöffnet.

Tabelle 39: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte und neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
wöchentlich	3.053	(2.931)	68,2	(67,9)	85,6	(84,5)
monatlich	227	(226)	5,1	(5,2)	6,4	(6,5)
nur nach Vereinbarung	284	(310)	6,4	(7,2)	8,0	(9,0)
keine Angaben zu dieser Frage	430	(365)	9,6	(8,5)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	481	(484)	10,7	(11,2)	—	(—)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Von den Museen, die diese Frage beantworteten, haben etwa 86 % (3.053) regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten. Davon sind etwa 57 % (1.739 Museen) den Besuchern an 6 oder 7 Wochentagen zugänglich. Etwa 22 % haben feste Öffnungszeiten zwischen 3 und 5 Tagen pro Woche und ca. 21 % sind 1 bis 2 Tage geöffnet (vgl. Tab. 42).

Gut 6 % können ihr Museum dem Publikum lediglich in einem monatlich festen Rhythmus (häufig an jedem ersten oder dritten Sonntag im Monat) öffnen. 8 % der Museen sind überhaupt nur nach Vereinbarung zugänglich.

Tabelle 40: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
wöchentlich	2.388	(2.275)	66,3	(65,5)	83,7	(82,4)
monatlich	220	(219)	6,1	(6,3)	7,7	(7,9)
nur nach Vereinbarung	244	(267)	6,8	(7,7)	8,6	(9,7)
keine Angaben zu dieser Frage	328	(284)	9,1	(8,2)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	421	(426)	11,7	(12,3)	—	(—)
Gesamt	3.601	(3.471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 41: Regelmäßige Öffnungszeiten – neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
wöchentlich	665	(656)	76,1	(77,6)	93,4	(92,9)
monatlich	7	(7)	0,8	(0,8)	1,0	(1,0)
nur nach Vereinbarung	40	(43)	4,6	(5,1)	5,6	(6,1)
keine Angaben zu dieser Frage	102	(81)	11,7	(9,6)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	60	(58)	6,8	(6,9)	—	(—)
Gesamt	874	(845)	100,0	(100,0)	100,00	(100,0)

Der Vergleich der beiden Tabellen 40 und 41 zeigt, daß von den Museen in den neuen Bundesländern ca. 10 % mehr als in den alten Bundesländern regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten haben. Ein Grund hierfür dürfte in der Museumsstruktur liegen. Sofern kleinere lokale Museen in privater Trägerschaft geführt werden, fehlen oft Stellen für fest angestelltes Personal.

**Tabelle 42: Wöchentliche Öffnungstage –
alte und neue Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	356	(319)	11,7	(10,9)
zwei Tage	290	(289)	9,5	(9,9)
drei Tage	189	(187)	6,2	(6,4)
vier Tage	128	(127)	4,2	(4,3)
fünf Tage	351	(337)	11,5	(11,5)
sechs Tage	1.237	(1.176)	40,5	(40,1)
sieben Tage	502	(496)	16,4	(16,9)
Gesamt	3.053	(2.931)	100,0	(100,0)

Museen mit 6 Öffnungstagen in der Woche sind überwiegend Dienstag bis Sonntag zugänglich. Der Montag ist mit 89 % der absolut häufigste Schließungstag. Rangplätze 2 und 3 nehmen für diese Gruppe der Sonntag (4,0 %) bzw. der Samstag (3,5 %) als wöchentlicher Schließungstag ein.

**Tabelle 43: Wöchentliche Öffnungstage –
alte Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	325	(295)	13,6	(13,0)
zwei Tage	256	(257)	10,7	(11,3)
drei Tage	167	(163)	7,0	(7,2)
vier Tage	95	(84)	4,0	(3,7)
fünf Tage	219	(201)	9,2	(8,8)
sechs Tage	946	(884)	39,6	(38,8)
sieben Tage	380	(391)	15,9	(17,2)
Gesamt	2.388	(2.275)	100,0	(100,0)

**Tabelle 44: Wöchentliche Öffnungstage –
neue Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	31	(24)	4,7	(3,7)
zwei Tage	34	(32)	5,1	(4,9)
drei Tage	22	(24)	3,3	(3,7)
vier Tage	33	(43)	5,0	(6,5)
fünf Tage	132	(136)	19,8	(20,7)
sechs Tage	291	(292)	43,8	(44,5)
sieben Tage	122	(105)	18,3	(16,0)
Gesamt	665	(656)	100,0	(100,0)

9,8 % der Museen boten ihren Besuchern im Jahr 1992 Abendöffnungen an. Der häufigste Abendöffnungstag war der Mittwoch, gefolgt von Donnerstag.

**Tabelle 45: Wöchentliche Abendöffnungen –
alte und neue Bundesländer**

Abendöffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	219	(215)	73,5	(71,2)
zwei Tage	31	(27)	10,4	(8,9)
drei Tage	7	(10)	2,3	(3,3)
vier Tage	3	(4)	1,0	(1,3)
fünf Tage	7	(9)	2,3	(3,0)
sechs Tage	10	(11)	3,4	(3,7)
sieben Tage	21	(26)	7,1	(8,6)
Gesamt	298	(302)	100,0	(100,0)

Die Prozentangaben in Tabelle 45 beziehen sich lediglich auf diejenigen 298 Museen, die überhaupt Abendöffnungen anboten. Von diesen 298 Häusern befanden sich 276 in den alten Bundesländern und nur 22 Einrichtungen in den neuen Bundesländern. Überwiegend waren dies große Museen in Metropolen und Großstädten. Dreiviertel von ihnen bieten wöchentlich einen Abendöffnungstag an.

Eine Reihe von Museen bietet neben ihren regulären Öffnungszeiten Sonderöffnungen verschiedenster Art an. Sonderöffnungszeiten sind ein Indiz für besucherfreundliche Flexibilität der Museums-Organisation - insbesondere bei solchen Museen, die eingeschränkte reguläre Öffnungszeiten haben. Einen Überblick hierzu gibt Tabelle 46.

Tabelle 46: Sonderöffnungen

Sonderöffnungen	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
für Gruppen (-Führungen)	544	(519)	12,2	(12,0)
bei Sonderausstellungen	84	(76)	1,9	(1,8)
bei besonderen Anlässen	152	(137)	3,4	(3,2)
für sonstiges	49	(36)	1,1	(0,8)
nach Vereinbarung	878	(822)	19,6	(19,1)
aus mehreren Gründen	164	(140)	3,7	(3,2)
keine	1.634	(1.705)	36,5	(39,5)
keinen Fragebogen zurück/ keine Antwort zu dieser Frage	970	(881)	21,6	(20,4)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)

4.2 Für Ausstellungshäuser

Alle folgenden Angaben in den Tabellen 47 bis 55 beziehen sich auf die alten und die neuen Bundesländer.

4.2.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 47 zusammengefaßt.

Tabelle 47: Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Volkskunde und Heimatkunde	29	(20)	1,7	(1,2)	15	(14)	5,5	(5,3)
Kunst	1.243	(1.239)	72,9	(74,2)	228	(207)	82,9	(78,7)
Naturkunde	11	(11)	0,7	(0,6)	9	(10)	3,3	(3,8)
Naturwissenschaften und Technik	19	(11)	1,1	(0,6)	13	(8)	4,7	(3,0)
Kulturgeschichte	75	(57)	4,4	(3,4)	44	(33)	16,0	(12,6)
Historie und Archäologie	65	(78)	3,8	(4,7)	44	(36)	16,0	(13,7)
Sammlungsübergreifend	124	(77)	7,3	(4,7)	58	(38)	21,1	(14,5)
Anderer Schwerpunkt	19	(40)	1,1	(2,4)	13	(24)	4,7	(9,1)
Keine Angabe des Schwerpunkts	120	(137)	7,0	(8,2)	39	(33)	14,2	(12,6)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.705 (1991: 1.670)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 275 (1991: 263)

Die Tabelle 47 zeigt, daß in den 275 Ausstellungshäusern überwiegend Kunstausstellungen gezeigt werden (72,9%). Der Typus „Ausstellungshaus“ läßt dies ohnehin vermuten.

4.2.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und Museums-Metropolen zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. So sind z.B. in dem Stadt-Staat Berlin im Verhältnis zu dem museumsreichen Bundesland Bayern deutlich mehr Ausstellungen in Ausstellungshäusern gezeigt worden. Insgesamt liegen mehr als fast 53 % der Ausstellungshäuser in Großstädten. Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält die folgende Tabelle 48.

Tabelle 48: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Baden-Württemberg	69	(68)	54 78,3	(49) (72,1)	49 71,0	(42) (61,8)	978.598	(760.663)	346	(319)
Freistaat Bayern	30	(32)	25 83,3	(24) (75,0)	20 66,7	(18) (56,3)	713.302	(581.334)	177	(152)
Berlin	47	(47)	35 74,5	(35) (74,5)	32 68,1	(26) (55,3)	729.657	(290.761)	245	(204)
Bremen	3	(3)	2 66,7	(3) (100,0)	1 33,3	(3) (100,0)	10.000	(41.000)	51	(48)
Hamburg	12	(11)	9 75,0	(9) (81,8)	9 75,0	(8) (72,7)	205.745	(257.035)	41	(47)
Hessen	23	(22)	17 73,9	(19) (86,4)	16 69,6	(18) (81,8)	1.002.254	(561.888)	103	(145)
Nieder- sachsen	34	(35)	31 91,2	(29) (82,9)	22 64,7	(23) (65,7)	111.662	(150.867)	172	(204)
Nordrhein- Westfalen	95	(96)	79 83,2	(75) (78,1)	61 64,2	(62) (64,6)	1.283.567	(753.841)	435	(445)
Rheinland- Pfalz	17	(16)	9 52,9	(9) (56,3)	9 52,9	(9) (56,3)	155.789	(154.256)	56	(55)
Saarland	9	(9)	9 100,0	(8) (88,9)	5 55,6	(4) (44,4)	22.547	(25.647)	39	(34)
Sachsen	1	(*)	0 0,0	(*) (*)	0 0,0	(*) (*)	0	(*)	0	(*)
Schleswig- Holstein	5	(5)	3 60,0	(3) (60,0)	3 60,0	(3) (60,0)	11.081	(8.162)	17	(17)
Thüringen	2	(*)	2 100,0	(*) (*)	2 100,0	(*) (*)	31.381	(*)	23	(*)
Gesamt	347	(344)	275 79,3	(263) (76,5)	229 66,0	(216) (62,8)	5.255.583	(3.585.454)	1.705	(1.670)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich

4.2.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 49) hat kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschung zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Tabelle 49: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Trägerschaft	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Bundesland	23	(24)	20	(20)	14	(14)	777.984	(534.052)	123	(136)
			87,0	(83,3)	60,9	(58,3)				
2 Kreis, Bezirk	3	(4)	3	(4)	3	(4)	126.225	(115.533)	15	(22)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
3 Gemeinde	159	(155)	139	(128)	114	(102)	1.751.018	(1.361.010)	959	(887)
			87,4	(82,6)	71,7	(65,8)				
4 Einrichtung des Bundes	2	(2)	2	(2)	1	(1)	5.049	(4.641)	9	(9)
			100,0	(100,0)	50,0	(50,0)				
5 Verein, Körperschaft	126	(127)	87	(86)	77	(77)	644.827	(627.751)	488	(494)
			69,0	(67,7)	61,1	(60,6)				
6 Private Gesellschaft	30	(28)	21	(20)	17	(15)	1.921.900	(929.017)	89	(112)
			70,0	(71,4)	56,7	(53,6)				
7 Ausländischer Träger	4	(4)	3	(3)	3	(3)	28.580	(13.450)	22	(10)
			75,0	(75,0)	75,0	(75,0)				
Gesamt	347	(344)	275	(263)	229	(216)	5.255.583	(3.585.454)	1.705	(1.670)
			79,3	(76,5)	66,0	(62,8)				

**Tabelle 50: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft
– angenähert an die Klassifikation des Deutschen
Städtetags**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungs- häuser angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Ausstellungshäuser	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	34	28 82,4	21 61,8	905.453	178
2 Gebiets- Körperschaften	154	136 88,3	111 72,1	1.766.326	940
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	18	14 77,8	12 66,7	65.469	64
4 Vereine	107	73 68,2	64 59,8	493.156	400
5 Gesellschaften, Genossenschaften	14	9 64,3	8 57,1	1.890.126	48
6 Stiftungen des privaten Rechts	1	1 100,0	1 100,0	6.232	8
7 Privatpersonen	13	9 69,2	7 53,9	19.774	34
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	6	5 83,3	5 83,3	109.047	33
Gesamt	347	275 79,3	229 66,0	5.255.583	1.705

4.2.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 51: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Eintrittskarten	14	(11)	4,0	(3,2)	5,1	(4,2)
Registrierkasse	5	(3)	1,4	(0,9)	1,8	(1,1)
Zählung von Hand (Zähluhr)	104	(83)	30,0	(24,1)	37,8	(31,6)
Besucherbuch	6	(5)	1,7	(1,5)	2,2	(1,9)
Schätzung	45	(47)	13,0	(13,7)	16,4	(17,9)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	52	(52)	15,0	(15,1)	18,9	(19,8)
andere Verfahren	2	(3)	0,6	(0,9)	0,7	(1,1)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	47	(59)	13,6	(17,1)	17,1	(22,4)
keinen Fragebogen zurück	72	(81)	20,7	(23,5)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 51 zeigt, daß nur in wenigen Fällen (5,4%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Da jedoch, wie aus Tabelle 54 zu entnehmen ist, die meisten Einrichtungen keinen Eintritt erheben, ist in den Ausstellungshäusern die häufigste Zählart die Zählung von Hand (Zähluhr).

4.2.5 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 52: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
6-7 Tage	154	(143)	44,4	(41,6)	56,0	(54,4)
2-5 Tage	82	(77)	23,6	(22,4)	29,8	(29,3)
weniger als 2 Tage	0	(1)	0,0	(0,3)	0,0	(0,4)
keine Angabe zu der Frage	39	(42)	11,3	(12,2)	14,2	(15,9)
Fragebogen nicht zurück	72	(81)	20,7	(23,5)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 52 zeigt, daß über die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, daß bei 6-tägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. 96 der Häuser (etwa ein Viertel) sind wenigstens einmal pro Woche abends für Besucher geöffnet. Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (77) oder mittwochs (67), ausgesprochen selten samstags (25) oder sonntags(26).

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie die „Schirn“ in Frankfurt am Main. Tabelle 53 gibt einen Überblick über den Zeitraum, den ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, daß 25,8 % der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantworteten, mehr als 3/4 des Kalenderjahres geöffnet haben.

Tabelle 53: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 1/4 Jahr	38	(29)	11,0	(8,5)	13,8	(11,0)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	43	(51)	12,4	(14,8)	15,6	(19,4)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	92	(84)	26,5	(24,4)	33,5	(32,0)
mehr als 3/4 Jahr	71	(65)	20,5	(18,9)	25,8	(24,7)
keine Angabe zu der Frage	31	(34)	8,9	(9,9)	11,3	(12,9)
Fragebogen nicht zurück	72	(81)	20,7	(23,5)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

4.2.6 Eintritt für Ausstellungshäuser

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 1992 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 1991):

Tabelle 54: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Ausstellungsbesuch kostenlos	203	(200)	80,6	(86,2)
Eintritt wird erhoben	30	(27)	11,9	(11,6)
je nach Ausstellung unterschiedlich	19	(5)	7,5	(2,2)
keine Antwort	95	(112)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)

Wie Tabelle 54 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser 1992 kostenlos, lediglich von 30 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist ebenfalls zu beachten, daß es verhältnismäßig mehr kleine Häuser gibt, in denen eher regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt werden. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den Gruppen "6,- bis 9,- DM" bzw. "10,- DM oder mehr".

Tabelle 55: Eintrittspreise

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen	in % * zu dieser Frage
bis 2,- DM	56	29,5
3,- bis 5,- DM	88	46,3
6,- bis 9,- DM	36	18,9
10,-DM oder mehr	8	4,2
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	2	1,1

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen mit Eintritt: 190

5 Allgemeine Angaben zur Erhebung

5.1 Abgrenzungsdefinition

Besuche

Mit dieser Erhebung kann nur die Anzahl aller gemeldeten **Besuche** in den befragten Museen und Ausstellungshäusern erfaßt werden. Über die Anzahl der tatsächlichen Museums-**Besucher** können keine Aussagen gemacht werden; denn die Museen können nur die Anzahl der registrierten oder manchmal auch nur geschätzten Eintritte zusammenzählen. Welche Anteile dabei auf Stammbesucher, gelegentliche Wiederholungsbesucher oder Erstbesucher entfallen, kann dabei nicht ermittelt werden. Hierzu verweisen wir auf Band 8 unserer Reihe „Berliner Schriften zur Museumskunde“ (H-J. Klein: Der gläserne Besucher).

Andererseits erheben große Markt- und Meinungsforschungsinstitute gelegentlich – meist als Kontrollfrage zur Einschätzung von Bildungs- und Freizeitfaktoren – Daten über den Museumsbesuch bei mehr oder minder repräsentativen Stichproben eines Ausschnitts oder der gesamten Bevölkerung. Diese Daten sind aber für Museumskollegen meist schwer zugänglich und bieten aufgrund ihrer groben Struktur wenig Anhaltspunkte für museumsrelevante Planungsvorhaben. Ökonomisch orientierte Erhebungen zum Kulturbereich werden beispielsweise vom Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung in München (M. Hummel) erstellt.

Museen

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, der „statistischen Grundgesamtheit“, notwendig.

Zur Bestimmung der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen muß der Museumsbegriff festgelegt bzw. definiert werden, d.h. es muß ein Kriterienkatalog aufgestellt werden, anhand dessen eindeutig entscheidbar ist, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung anzusehen und somit in die statistische Grundgesamtheit aufzunehmen ist oder nicht.

Die Kriterien der Abgrenzungsdefinition zur Auswahl von Museen und Museumseinrichtungen waren:

Merkmale	Abgrenzungen
<p>Vorhandensein einer Sammlung und Präsentation von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung</p> <p>Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit</p> <p>überwiegend keine kommerziellen Ausstellungen</p> <p>klare Eingrenzung des Museumsbereiches</p>	<p>Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (Kirchen und andere Sakralbauten)</p> <p>Fachmessen, Verkaufsgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten</p> <p>Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt</p> <p>Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, städtebauliche Ensembles</p>

Bei der hier vorgestellten Abgrenzungsdefinition fehlen allerdings wesentliche Elemente einer allgemeinen Museumsdefinition³, wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen, Einbindungen und Verknüpfungen in bzw. mit anderen Kulturorganisationen.

Bei unserer Definition geht es lediglich um eine empirisch faßbare Abgrenzung gegenüber anderen Einrichtungen, die eine größtmögliche Trennschärfe aufweist. Keinesfalls bestimmt das Institut für Museumskunde damit, welche Einrichtungen als Museen anerkannt werden sollen. Dies ist Aufgabe der Museumsverbände und Museumsämter in den einzelnen Bundesländern.

³ siehe z.B. die Definition „Was ist ein Museum“ des Deutschen Museumsbundes e.V. in: „Museumskunde“ 1978, (n.F.), Bd. 43, Heft 2 (Umschlag)

Ausstellungshäuser

Für die Erfassung der Ausstellungshäuser gelten ähnliche Kriterien wie für die Erfassung der Museen mit dem Hauptunterschied, daß Ausstellungshäuser keine eigene Sammlung besitzen.

Kriterien für die Aufnahme eines Ausstellungshauses in die Datei waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Allgemeine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit	Nicht allgemein öffentlich zugängliche Ausstellungsräume
Überwiegend keine Verkaufsausstellungen	Läden mit Ausstellungsflächen, Verkaufsgalerien, Messen
Klare Eingrenzung des Ausstellungsbereichs	Ausstellungen in Eingangsbereichen, auf Fluren öffentlicher Gebäude o.ä.
Ausschließlich Wechselausstellungen und kein Vorhandensein einer eigenen Sammlung	Dauerausstellungen mit musealem Charakter

5.2 Erhebungsverfahren

Wie in den vergangenen Jahren haben wir zur Ermittlung der Besuchszahlen 1992 eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung vorgenommen.

Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwendig, liefert aber dank der ausgezeichneten Rücklaufquote (derzeit 89,3 % für die Museen) die exaktesten Zahlen. Zudem erlaubt es diese Erhebung, die Angaben über Veränderungen an Museen und in den einzelnen Regionen zu vervollständigen, zu berichtigen und so möglichst aktuelle Daten zur Verfügung stellen zu können.

Durch die Versendung des Erhebungsberichtes an alle Museen in der Bundesrepublik Deutschland (Auflage: 7.000 Exemplare) soll darüber hinaus ein breiter Informationsaustausch zwischen Museen, Trägern und Verbänden angeregt werden.

Trotz jährlicher Durchführung dieser Vollerhebung bleiben einige Fragen offen. Dies sind insbesondere:

- Es sind keine Aussagen über Besucher möglich, d.h. es ist z.B. nicht festzustellen, wer wie oft welche Museen besucht hat.

- Es fehlt die Möglichkeit zur Ermittlung von Einflußfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den Museen, d.h. es ist nicht exakt zu ermitteln, weshalb die Besuchszahlen schwanken.

Um Aufschluß über Antworten zu diesen beiden Fragen gewinnen zu können, wurden am Institut für Museumskunde inzwischen weitere Projekte der Besucherforschung durchgeführt bzw. sind in Bearbeitung.

So sollen z.B. im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde – ausgehend von den bereits vorliegenden Ergebnissen und Einzeldaten der Besuchszahleerhebungen der Jahre 1981–1990 – Einflußfaktoren zur statistischen Bestimmung der Veränderungen der jeweiligen Gesamtbesuchszahl aller Museen ermittelt werden. Erste Ergebnisse wurden in Kapitel 2.1 beschrieben.

Das Institut für Soziologie der Universität Karlsruhe bearbeitet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Museumskunde weitere Fragen der Besucherforschung. Ergebnisse sind unter anderem in den „Karlsruher Schriften zur Besucherforschung“ Heft 1 „*Evaluation als Instrument der Ausstellungsplanung*“, Heft 2 „*Rückblende • Besucherforschung in der DDR*“, Heft 3 „*Kunst-Rezeption • Kühle Annäherung an ein heißes Thema*“ und Heft 4 „*FRONT-END EVALUATION*“ publiziert.

S U M M A R Y

The Institute for Museum Studies (Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz) reports annually on visitor attendance in all museums in the Federal Republic of Germany (FRG).

The German government, regional and local political bodies and cultural organizations in the FRG are regarding these statistics as their most reliable instrument in this field.

This publication documents the 1992 survey of attendance figures of museums. This survey includes the museums in the former German Democratic Republic, which ceased to exist on 2nd October 1990.

The total number of museums taken into account for the 1992 survey was 4.475 (3.601 museums in West-Germany and 874 museums in East-Germany).

The Institute for Museum Studies is not pretending to decree which institutions are museums and which are not. This decision is being taken by the regional organizations of museums in the Federal Countries (Bundesländer) of the FRG; such a procedure is a logical consequence of the political structure of the FRG, which is federal. Therefore the museums taken into account for the yearly statistics and registered in our data base are in general accordance with the decisions taken locally by the Federal Countries themselves.

The quota of questionnaires for 1992 which were returned to us is 89,3%.

Museum attendance in 1992:

The total number of visits in museums in the FRG (western or 'old' Federal Countries plus eastern or 'new' Federal Countries) was

93.020.297.

Of the 4.475 museums which were asked for their attendance data, 3.615 were able to report them. The number of visits given above also includes attendance in special exhibitions held in museums or organized by them.

Apart from this, museum related exhibitions are often being shown or organized by institutions which do not have own collections. Therefore the Institute for Museum Studies within its statistics for 1992 has asked 347 more institutions organizing special exhibitions of museum type, for their attendance figures. These institutions have organized 1.705 special exhibitions in which

5.255.583 visits

were counted.

Beside these exhibitions in special exhibition institutions, 7.787 special exhibitions were reported by 1.929 museums in 1992. Of course no complete survey of all visits to special exhibitions is possible, since only a few museums are able to count their visits

to special exhibitions as distinct from those to their permanent exhibitions. As we have already mentioned, the figure of 7.787 exhibitions does not include "Verkaufsgalerien" (art shops), and/or exhibitions not intended for a general public. Therefore, in order to avoid misinterpretations, no attendance figures are being given for special exhibitions.

As compared to the precedent year the number of exhibitions shows that more museums were able to report special exhibitions for 1992.

As compared to 1991 the total attendance number for 1992 shows that visits in museums have increased by about 0,6 mio.

Taken for themselves the museums in the 'old' Federal Countries – compared with the figures for 1991 – show a slight decrease of 388.139 (0,5 %) to the amount of 73.622.626 visits.

On the other hand it must be emphasized that the decline in attendance figures in the 'new' Federal Countries seems to have come to an end.

Museums in the 'new' Federal Countries show an increase of 1.008.236 (5,4 %).

Visitor attendance figures in museums of 'new' Federal Countries as compared to the preceding year 1991, have increased by about 5 percent to the figure of 19.785.810 (1991: 18.777.574 visits). Most museum institutions which had been included in the preceding survey have survived through 1992. Very few institutions have had to close down.

Altogether 432 directors (heads) of museums have replied to questions about marked increases and/or decreases of attendancy figures in their relative institutions.

268 museums informed that the attendancy figures had significantly increased in 1992 as compared to the preceding year. Main reasons given were increased public relations work or educational activities in museums and important special exhibitions.

About one third, i.e. 164 museums informed that the attendancy figures had significantly decreased in 1992 as compared to the preceding year. Main reasons given were that certain groups of visitors had ceased to come, f.e. from holiday camps, visitors from eastern European countries, or because new tourist destinations were available which hitherto had been inaccessible.

In the year 1992 the number of museums of West-Germany with a marked rise in attendancy figures was lower than those with a marked decline in these figures. When announcing an increase of visits, the following main reasons were being listed by the museums of the 'old' Federal Countries:

- great international or national exhibitions
- public relations or educational activities in museums
- (re)opening of museums

One principal reason given for a decrease in attendance figures was that certain groups of visitors had ceased to come; this was followed by less attractive (less important) special exhibitions or organizational reasons.

A listing of causes for significant increases or decreases in attendance in the museums of the 'old' countries for 1992 as to 1991 can be found in table 1 on page 13.

The survey on special exhibitions brought the result that of 7.787 special exhibitions of 1.929 museums a number of 6.999 were held in the museum itself.

Also in 1992 visiting a museum has belonged to the less expensive cultural activities for the consumer; in West-Germany in about 49 % (1.420) of museums which have answered this question no entrance fee was asked at all, in East-Germany about 13 % were free of charge (see table 36 on page 57 and table 37 on page 58).

Table 7 on page 23 shows that more than half the number of all museums listed reported less than 15.000 visits in 1992.

The Institute for Museum Studies already in 1987 had modified its own classification system for museums and is now very near to the categories employed by UNESCO (cfr. UNESCO/STC/Q/853).

Altogether we have now the following classification:

1. Local history, local ethnography and regional museums
2. Art museums
3. Castles with inventory
4. Natural history and natural science museums
5. Science and technology museums
6. Archaeology and history museums
7. Complex museums with different kinds of collections
8. Specialized museums
9. Museum complexes with different kinds of museums

Due to the particular museum structure in the FRG, ethnography and anthropology museums (UNESCO 2.e) and regional museums (UNESCO 2.g) have to remain in class no. 1.

Contrary to UNESCO and ICOM usance zoological and botanical gardens as well as sites with monuments are not included in our list.

Furthermore the classification does not cover: information exhibits of private and state industry, industry fairs, castles and monuments without any own collections, churches.

Table 10 on page 28 shows the variations in attendance as correlated with the different types of museums for 'old' and 'new' Federal Countries taken together: Item no. (1), museums for local history and local ethnography (2.177 museums), have counted about 18,0 million visits in 1992, (2) art museums (in all 473) have counted 16,3 million visits.

Table 3 on page 15 and table 13 on page 31 show the variance in attendance figures according to these different types of museums.

Table 31 on page 52 shows the distribution of museum types and their visitor attendance in the single Federal Countries (Bundesländer).

Table 32 on page 53 shows forms of administration for museums, as correlated with attendance figures.

In order to achieve a better compatibility with other statistical data and inquiries, especially with those of Deutscher Städtetag, we have allotted the museums to a different classification of administrative possibilities; by this method results a clearer picture of private or public maintenance of museums is achieved. Table 33 shows the distribution of museums on the different newly created classifications. It shows that approximately 60 % of museums (2.697) are in public administration, 33 % of museums are privately operated, and about 7 % have a mixed (public and private) financial support.

Private financing in the 'new' Federal Countries is not yet as common as in the 'old' Federal Countries. Cities and communes (regional bodies) are much more frequently supporting museums there. In this field a comparison with the developments in the following years will be of special interest.

In the 'old' Federal Countries an increasing tendency to privatize existing or newly founded museums can be observed. Only future surveys will allow to say if similar tendencies can be observed also in the 'new' Federal Countries.

Along with our usual questions regarding attendancy figures and conditions of visits in museums in this year's survey for the second time we have asked for information on educational activities in museums (first: in 1987). The number of educational personnel active in the museums is being published in this booklet. More results of our evaluation of this complex will be published in a separate booklet, because of the wealth of material resulting.

Bitte zurücksenden an:
Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1992
In der Halde 1
W-1000 Berlin 33

- Bitte zurücksenden an:
- Stimmen Sie dem folgenden Satz zu:
 Absinken der Besuchszahlen:
 große Sonderausstellungen
 Einschränkung des Museums / einzelner Räume
 Verkürzung der Öffnungszeiten
 Einschränkung / Kürzung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
 Einführung / Erhöhung von Eintrittsgeld
 Kürzung der Einnahmen
 Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen
 anderer Grund:

Stimmen Sie dem folgenden Satz zu:
 Ansteigen der Besuchszahlen:
 große Sonderausstellungen
 Eröffnung neuer Museumsräume / eines Neubaus
 Verlängerung von Öffnungszeiten
 Erweiterung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
 Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld
 Erhöhung der Einnahmen
 Zugang für neue Besuchergruppen
 anderer Grund:

9. Wurden in Ihrem Museum 1992 Sonderausstellungen gezeigt?
 ja nein

Wenn ja:
 Anzahl der Ausstellungen 1992: _____ Ausstellungen
 davon: _____ Ausstellungen
 im Museumsgebäude selbst: _____ Ausstellungen
 in anderen Ausstellungsräumen außerhalb: _____ Ausstellungen

sowohl im Museumsgebäude, als auch außerhalb:
 Wie viele Ausstellungen kamen 1992 von anderen Einrichtungen?
 (z. B. von anderen Museen, Kunstvereinen, Galerien usw.) _____ Ausstellungen

9a. Wurden die Besuche der Ausstellungen gesondert gezählt?
 ja nein

Wenn nein: aus welchen Gründen?
 keine räumliche Trennung von Sonder- und Dauerausstellungsbereich
 kein Personal für gesonderte Zählung
 keine Zählung, da Ausstellungen kostenlos
 aus folgendem anderen Grund: _____

9b. Nehmen Sie für den Besuch der Ausstellungen in 1992 Eintritt?
 nein
 ja, generell
 je nach Ausstellung verschieden
 im Museumseintritt enthalten

10. Ist der reguläre Besuch Ihres Museums kostenlos?
 ja nein

Wenn nein:
 Der reguläre Eintritt beträgt: DM _____
 Der ermäßigte Eintritt beträgt: DM _____ für _____
 DM _____ für _____

11. Verfügt Ihr Museum über Volontariatsstellen?
 ja nein
 Wenn ja: Anzahl _____

12. Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?
 Museumsprospekt
 Veranstaltungskalender
 Museumsführer
 Katalog für Dauerausstellung

13. Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?
 Museumsprospekt
 Veranstaltungskalender
 Museumsführer
 Katalog für Dauerausstellung

Telefon: _____

Falls wir unseren Fragebogen in Zukunft an eine andere Adresse als bisher senden sollen, geben Sie uns hier bitte die neue Versandadresse an:

4. Wie oft wurde im Jahr 1992 ganz oder teilweise geschlossen?
 ja, ganzjährig geschlossen
 ja, von _____ bis _____ geschlossen
 wenn geschlossen, aus welchem Grund?
 nein, nicht geschlossen

5. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

Hat Ihr Museum zusätzliche Sonderöffnungszeiten?
 ja nein
 Wenn ja: Welche Regelung?

6. Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?
 gar nicht
 Zählung der Eintrittskarten, Quittungen
 Zählung durch (elektr.) Registrierkasse
 Zählung von Handzähluhr, Strichliste
 Besucherbuch
 Schätzung
 Sonstiges: _____

7. Falls für Ihr Museum 1992 keine Besuchszahlen vorliegen, nennen Sie uns bitte den Grund:
 personelle Gründe
 Schließung
 andere Gründe, und zwar: _____

Bitte zurücksenden an:
 Institut für Museumskunde
 Besuchszahlen 1992
 In der Halde 1
 W-1000 Berlin 33

3. Sind in der Gesamtbesuchszahl auch Besuchszahlen von anderen Museen enthalten?
 ja nein
 Wenn ja: von welchen Museen

2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?
 ja nein

Anzahl der Einzelbesuche _____
 (insgesamt): _____
 Anzahl der Personen in Gruppen _____
 (insgesamt): _____

Bitte schätzen Sie die Einzel- und Gruppenbesuche in %.
 Einzelbesuche: _____ %
 Gruppenbesuche: _____ %

1. Wie viele Besuche hatten Sie insgesamt im Jahre 1992?
 (falls keine Zählung, bitte Schätzung eintragen)
 _____ Besuche

(einschließlich Sonderausstellungen)
 keine Angaben möglich

Hinweis:
 Sollte Ihre Einrichtung in mehreren Gebäuden untergebracht sein, bitten wir Sie um jeweils getrennte Angaben für jedes einzelne Haus.

12. Angaben zu Sonderausstellungen 1992

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
(Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separaten Blatt)

Ausstellung 1: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
 Eintrittspreis: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 2: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
 Eintrittspreis: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 3: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
 Eintrittspreis: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 4: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
 Eintrittspreis: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 5: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
 Eintrittspreis: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 6: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
 Eintrittspreis: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 7: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
 Eintrittspreis: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Bitte wenden

1. Welche pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern findet in Ihrem Museum statt?

- regelmäßig gelegentlich
- deutschsprachige Führung
- fremdsprachige Führung
- Vorträge
- Kurse
- Arbeitsgemeinschaften
- Seminare
- Unterricht
- Ferienprogramme
- andere Aktionsprogramme
- Vorführungen
- sonstige: _____
- keine

2. Welche pädagogischen Hilfsmittel zum Museumsbesuch bieten Sie an?

- deutsch fremdsprachig
- Bildschirminformationssystem
- Schautafeln / Texte
- Ton- / Diaprojektoren
- Video- / Filminformationen
- Führungsbücher
- akustische Führungserfahrungen
- Begleitmaterialien
- Arbeitsblätter
- Modelle, Nachbildungen
- Material zum Ausleihen
- Präsentationsdielen
- sonstige: _____
- keine

3. Auf welche Zielgruppen sind Ihre musenpädagogischen Angebote besonders gerichtet?

- Kinder
- Jugendliche
- Schüler in Schulklassen
- ältere Mitbürger
- Behinderte
- Museumsfreunde
- ausländische Mitbürger
- Touristen
- sonstige: _____
- keine

4. Mit welchen Einrichtungen arbeitet Ihr Museum zusammen?

- Schulen
- Hochschulen
- Hochschulen / Universitäten
- außerschulische Bildungseinrichtungen
- Vereine
- sonstigen: _____
- keinen

5. Haben Sie spezielle Angebote für ausländische Mitbürger?

- ja
- nein

Wer führt die museumspädagogische Arbeit an Ihrem Museum durch?

- hauptberufliche Museumspädagogen im Haus
- Anzahl: _____ ganztags _____ halbtags _____
- Museumspädagogen einer anderen Einrichtung, z.B. Zentraler Pädagogischer Dienst
- Anzahl: _____
- Bezeichnung der Einrichtung: _____
- sonstige: _____
- keine

Mitarbeiter im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

- Anzahl: _____
- freie Mitarbeiter auf Honorarbasis
- Anzahl: _____
- ehren- / nebenamtliche Pädagogen
- Anzahl: _____
- freiwillige Helfer
- Anzahl: _____
- sonstige Mitarbeiter:
- Anzahl: _____
- keiner

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien überlassen könnten!

Sobald die Ausfertigung vorliegt, werden wir Ihnen einen Bericht zuschicken.

Bitte wenden

An das
 Institut für Museenskunde
 Besuchszahlen 1992
 in der Halde 1
 W-1000 Berlin 33

Falls wir unseren Fragebogen in Zukunft an eine andere
 Adresse als bisher senden sollen, geben Sie uns hier bitte
 die neue Versandadresse an:

Seit wann werden die Räumlichkeiten für
 Ausstellungen/Werkstatt genutzt?

1. Wie viele Besuche hatten Sie für alle Ausstellungen
 im Kalenderjahr 1992 insgesamt?
 (Falls keine genauen Angaben, bitte Schätzung ein-
 tragen)

Besuche

2. Bitte schätzen Sie die Einzel- und Gruppenbesuche
 in %.

Einzelbesuche: _____ %

Gruppenbesuche: _____ %

3. Wer veranstaltet bei Ihnen Ausstellungen?
 (Mehrfachnennungen möglich)

- in eigener Regie
- Museen
- zentrale Ausstellungsdienste, etc.
- Privatpersonen
- städtische Behörde
- Verein bzw. Verband
- folgende andere Einrichtungen:

4. Nehmen Sie für den Besuch der Ausstellungen Eintritt?
 ja nein unterschiedlich

Wenn ja:
 Der reguläre Eintritt beträgt: DM _____

Der ermäßigte Eintritt beträgt:

DM _____ für: _____

DM _____ für: _____

10. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

Hat Ihr Haus zusätzliche Sonderöffnungen?
 ja nein
 Wenn ja: Welche Regelung?

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
 (Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

Ausstellung 1: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 2: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 3: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 4: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 5: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 6: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 7: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 8: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Veranstaltungszeitraum: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____
 Verkaufsaussstellung ja nein
 Besuche: _____
 Wanderausstellung ja nein

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien
 überlassen könnten! Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen einen Bericht zuschicken.



Tabellenverzeichnis

1	Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer	13
2	Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen	14
3	Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten	15
4	Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer	18
5	Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen	19
6	Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten	21
7	Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland	23
8	Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer	24
9	Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer	24
10	Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer) .	28
11	Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)	29
12	Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)	30
13	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992 für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland	31
14	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992 (alte Bundesländer)	32
15	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992 (neue Bundesländer)	33
16	Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland	35
17	Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten	36
18	Sonderausstellungen in Museen gegliedert nach Schwerpunkten	37
19	Eintritt für Sonderausstellungen	38

20	Veröffentlichungen	39
21	Verteilung der Volontäre nach Bundesländern	40
22	Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern	42
23	Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern - alte Bundesländer	43
24	Verteilung der direkt in Museen angestellten Museumspädagogen nach Bundesländern (ohne zentrale pädagogische Dienste)	45
25	Anzahl der Museumspädagogen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer	46
26	Anzahl der Museumspädagogen nach Museumsarten (alte Bundesländer	47
27	Verteilung der museumspädagogisch tätigen ABM-Kräfte nach Bundesländern	48
28	Verteilung der museumspädagogisch tätigen ABM-Kräfte nach Museumsarten	49
29	Verteilung der museumspädagogisch tätigen ABM-Kräfte nach Museumsarten	49
30	Zielgruppen	50
31	Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern	52
32	Verteilung der Museen nach Trägerschaften	53
33	Verteilung der Museen nach Städtetags-Trägerschaft	54
34	Verteilung der Museen nach Städtetags-Trägerschaft in den alten Bundesländern	55
35	Verteilung der Museen nach Städtetags-Trägerschaft in den neuen Bundesländern	56
36	Eintrittspreise der Museen in den alten Bundesländern	57
37	Eintrittspreise der Museen in den neuen Bundesländern	58
38	Zählarten	60
39	Regelmäßige Öffnungszeiten - alte und neue Bundesländer	61
40	Regelmäßige Öffnungszeiten - alte Bundesländer	62
41	Regelmäßige Öffnungszeiten - neue Bundesländer	62
42	Wöchentliche Öffnungstage - alte und neue Bundesländer	63
43	Wöchentliche Öffnungstage - alte Bundesländer	63
44	Wöchentliche Öffnungstage - neue Bundesländer	64

45	Wöchentliche Abendöffnungen – alte und neue Bundesländer	64
46	Sonderöffnungen	65
47	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten .	66
48	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	67
49	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften	68
50	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Städtetags-Trägerschaft	69
51	Zählarten in den Ausstellungshäusern	70
52	Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche	71
53	Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden	72
54	Eintritt für Ausstellungshäuser	73
55	Eintrittspreise	73

Abbildungsverzeichnis

1	Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1992 in den alten Bundesländern .	16
2	Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1992 in den neuen Bundesländern	22
3	Verteilung der Museen nach Museumsarten	27
4	Verteilung der Besuche nach Museumsarten	27

MATERIALIEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

(zu beziehen durch: Institut für Museumskunde, In der Halde 1
14195 Berlin)

Heft 1 – 3 in einem Band (2. Aufl. 1984):

Heft 1 Christof Wolters

Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(215 S.) VERGRIFFEN

Heft 2 Peter-Georg Hausmann

Beispiele von Korrekturprodukten

Beiheft zum Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(125 S.) VERGRIFFEN

Heft 3 Christof Wolters

Informationssystem Museumsobjekte

Bericht über das 1978-1980 im Auftrag des Deutschen Museumsbundes e.V.
durchgeführte Pilotprojekt

Mit einem Vorwort von Stephan Waetzoldt
(94 S.)

VERGRIFFEN

Heft 4 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1981
Berlin 1982 (30 S.)

Heft 5 Günter S. Hilbert

Eine neue konservatorische Bewertung der Beleuchtung in Museen

Berlin 1983 (69 S.)

VERGRIFFEN

Heft 6 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1982
Berlin 1983 (25 S.)

Heft 7 Andreas Grote

Materialien zur Geschichte des Sammelns

Zwei Vorträge in Israel 1982 und 1983

Englisch mit deutschen Resümees

Berlin 1983 (63 S.)

Heft 8 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1983
Berlin 1984 (25 S.)

- Heft 9 **Hans-Joachim Klein**
Analyse der Besucherstrukturen an ausgewählten Museen
in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West)
Berlin 1984 (220 S.)
- Heft 10 **Eintrittsgeld und Besuchsentwicklung an Museen**
der Bundesrepublik Deutschland mit Berlin (West)
Berlin 1984 (36 S.)
- Heft 11 **Bibliographie-Report zu den Gebieten Museologie, Museumspädagogik und Museumsdidaktik**
Berlin 1984 (160 S.) erw. Neuauflage Heft 19
- Heft 12 **Wissenschaftliche Volontäre**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
Berlin 1984 (96 S.) erw. Neuauflage Heft 20
- Heft 13 **Carlos Saro und Christof Wolters**
Handbuch Datenerfassung-Kleine Museen
Berlin 1985 (209 S. und 140 S. Anhang) VERGRIFFEN
- Heft 14 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1984
Berlin 1985 (32 S.)
- Heft 15 **Entwicklung von Museumskonzeptionen**
in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) 1974-1985
Berlin 1985 (46 S.)
- Heft 16 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1985
Including an English Summary
Berlin 1986 (39 S.)
- Heft 17 **Gutachten zur Änderung der Öffnungszeiten**
an den Staatlichen Museen Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Erstellt von Hans-Joachim Klein
Berlin 1986 (77 S.)
- Heft 18 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1986
Including an English Summary
Berlin 1987 (40 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 18

- Heft 19 **Bibliographie-Report 1987 zu den Gebieten Museologie,
Museumspädagogik und Museumsdidaktik**
Berlin 1987 (203 S.) Erweiterte Neuauflage Heft 29
ISSN 0931-7961 Heft 19
- Heft 20 **Wissenschaftliche Volontäre**
an den Museen und Denkmalämtern der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin
(West)
Berlin 1987 (131 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 20
- Heft 21 Petra Schuck-Wersig, Martina Schneider und Gernot Wersig
**Wirksamkeit öffentlichkeitsbezogener Maßnahmen für Museen und
kulturelle Ausstellungen**
Berlin 1988 (64 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 21 VERGRIFFEN
- Heft 22 Traudel Weber, Annette Noschka
Texte im Technischen Museum
Textformulierung und Gestaltung, Verständlichkeit, Testmöglichkeiten
Including an English Summary
Berlin 1988 (72 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 22
- Heft 23 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1987
Including an English Summary
Berlin 1988 (44 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 23
- Heft 24 Carlos Saro und Christof Wolters
**EDV – gestützte Bestandserschließung in kleinen und mittleren Mu-
seen**
Bericht zum Projekt „Kleine Museen“ für den Zeitraum 1984 – 1987
Including an English Summary
Berlin 1988 (135 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 24
- Heft 25 Petra Schuck – Wersig, Gernot Wersig
Museen und Marketing
Marketingkonzeptionen amerikanischer Großstadtmuseen als
Anregung und Herausforderung
Including an English Summary
Berlin 1988 (112 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 25
- Heft 26 Andrea Prehn
Versicherung in Museen und Ausstellungen
Berlin 1989 (103 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 26

- Heft 27 Annette Noschka – Roos, Monika Hagedorn – Saupe
Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1988
 Berlin 1989 (77 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 27
- Heft 28 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1988
 Including an English Summary
 Berlin 1989 (56 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 28 VERGRIFFEN
- Heft 29 **Bibliographie-Report 1989 zu Museologie, Museumspädagogik und**
Museumsdidaktik mit referierendem Bibliographie-Teil zum Sachge-
biet Besucherforschung
 Berlin 1989 (289 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 29 VERGRIFFEN
- Heft 30 Jane Sunderland und Lenore Sarasan
Was muß man alles tun, um den Computer im Museum erfolgreich
einzusetzen?
 Mit einer Einleitung von Christof Wolters
 Berlin 1989 (79 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 30
- Heft 31 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 mit Besuchszahlenangaben zu den Museen der (ehemaligen) DDR
 für das Jahr 1989
 Berlin 1990 (64 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 31
- Heft 32 Hans-Joachim Klein und Barbara Wüsthoff-Schäfer
Inszenierung an Museen und ihre Wirkung auf Besucher
 Karlsruhe 1990 (141 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 32
- Heft 33 Christof Wolters
Wie muß man seine Daten formulieren bzw. strukturieren, damit ein
Computer etwas Vernünftiges damit anfangen kann?
 Berlin 1991 (133 S., 64 Abb.)
 ISSN 0931-7961 Heft 33
- Heft 34 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
 für das Jahr 1990
 Berlin 1991 (80 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 34

Heft 35 Sigrid Heinze / Andreas Ludwig
**Geschichtsvermittlung und Ausstellungsplanung in Heimatmuseen -
eine empirische Studie in Berlin**
Berlin 1992 (234 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 35

Heft 36 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1991
Berlin 1992 (80 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 36

Heft 37 Petra Schuck – Wersig, Gernot Wersig
Museen und Marketing in Europa
Großstädtische Museen zwischen Administration und Markt
Berlin 1992 (146 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 37

VERGRIFFEN

Heft 38 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1992
Berlin 1993 (96 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 38

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

BERLINER SCHRIFTEN ZUR MUSEUMSKUNDE

(zu beziehen durch: Gebr. Mann Verlag, Berlin)

Bd. 1 Günter S. Hilbert
Sammlungsgut in Sicherheit
Teil 1: Sicherheitstechnik und Brandschutz
ISBN 3-7861-1288-6

VERGRIFFEN

Bd. 2 Hans-Joachim Klein und Monika Bachmayr
Museum und Öffentlichkeit
Fakten und Daten – Motive und Barrieren
ISBN 3-7861-1276-2

Bd. 3 **Ausstellungen – Mittel der Politik ?**
Internationales Symposium
10.-12. September 1980 in Berlin, veranstaltet vom Institut für Museumskunde,
Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin und vom Institut für Aus-
landsbeziehungen Stuttgart
Red. Klaus Bleker und Andreas Grote
ISBN 3-7861-1316-5

Bd. 4 Bernhard Graf und Heiner Treinen
Besucher im Technischen Museum
Zum Besucherverhalten im Deutschen Museum München
ISBN 3-7861-1378-5

Bd. 5 Wolfer Pöhlmann
Ausstellungen A – Z
Gestaltung, Technik, Organisation
ISBN 3-7861-1453-6

VERGRIFFEN

Bd. 6 Günter S. Hilbert
Sammlungsgut in Sicherheit
Teil 2: Lichtschutz und Klimatisierung
ISBN 3-7861-1452-8

VERGRIFFEN

Bd. 7 Martin Roth
Heimatmuseum
Zur Geschichte einer deutschen Institution
ISBN 3-7861-1547-8

Bd. 8 Hans-Joachim Klein
Der gläserne Besucher:
Publikumsstrukturen einer Museumslandschaft
ISBN 3-7861-1602-4

(zu beziehen über Leske + Budrich, Opladen)

Irmgard Kufner-Schmitt
Arbeitsrecht
Handbuch des Museumsrechts 1
ISBN 3-8100-1018-9

Christian Armbrüster
Privatversicherungsrecht
Handbuch des Museumsrechts 2
ISBN 3-8100-1008-1

Zu beziehen über Bleicher Verlag, Gerlingen:

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.)
Kunstförderung – Steuerstaat und Ökonomie
Beiträge zu einem Kolloquium der Robert Bosch Stiftung und der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Gerlingen 1987
ISBN 3-88350-580-3
VERGRIFFEN

Zu beziehen über Deutsches Museum, München:

B. Graf und G. Knerr (Hrsg.)

Museumsausstellungen • Planung • Design • Evaluation

Deutsches Museum München in Zusammenarbeit mit dem Institut für
Museumskunde, Berlin und der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
München/Berlin 1985

VERGRIFFEN

Zu beziehen über Institut für Soziologie, Universität Karlsruhe, Kollegium am Schloß,
76131 Karlsruhe:

KARLSRUHER SCHRIFTEN ZUR BESUCHERFORSCHUNG

(in Zusammenarbeit mit dem Institut für Museumskunde)

Heft 1 **Evaluation als Instrument der Ausstellungsplanung**
106 Seiten, Karlsruhe 1991

Heft 2 **Rückblende – Besucherforschung in der DDR**
120 Seiten, Karlsruhe 1991

Heft 3 **Kunst-Rezeption • Kühle Annäherung an ein heißes Thema**
134 Seiten, Karlsruhe 1992

Heft 4 **FRONT-END EVALUATION**
124 Seiten, Karlsruhe 1993

ISSN 0930-4796 Jahrgang 38